

Modulhandbuch

VWL Economics and Finance

- **Grundlagenstudium**
 - Integrierte Einführung S.3
 - Wissenschaftliches Arbeiten S.5
 - Grundzüge der Volkswirtschaftslehre S.6
 - Grundzüge der Statistik S.9
 - Grundzüge der Mathematik S.11
 - Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre S.13
- **Vertiefungs- und Spezialisierungsstudium**
 - Allgemeine Volkswirtschaftslehre I S.24
 - Allgemeine Volkswirtschaftslehre II S.26
 - Allgemeine Volkswirtschaftslehre III S.28
 - Ökonometrie S.29
 - Allgemeine Betriebswirtschaftslehre II S.30
 - VWL-Spezialisierung: Geld und Intern. Wirtschaft (Teil A) S.32
 - VWL-Spezialisierung: Geld und Intern. Wirtschaft (Teil B) S.34
 - BWL-Spezialisierung: Finance and Banking (Teil I) S.35
 - BWL-Spezialisierung: Finance and Banking (Teil II) S.37
 - Praktiker-Workshop S.39
- **Wahloption**
 - VWL-Spezialisierung: Arbeitsmarkt, Personal und Soziale Sicherung: Teil A S.40
 - VWL-Spezialisierung: Ökonomische Staatswissenschaft: Teil A S.42
 - VWL-Spezialisierung: Empirische Wirtschaftsforschung Teil A S.43
 - BWL-Spezialisierung: Steuerarten und Unternehmensbesteuerung S.45
 - BWL-Spezialisierung: Financial Accounting S.47
 - Wahrscheinlichkeitsrechnung S.49
- **Wahlfach**
 - Grundlagen der Psychologie für Bachelor S.51
 - Fachspezifische Fremdsprachenausbildung (FFA): Englisch S.53
 - Japanologie S.55
 - Philosophie: Grundlagen und Grundfragen der Ethik S.56
 - Politikwissenschaft S.58
 - Recht S.60
 - Sinologie S.62
 - Slavistik/Russisch S.64

 - Wirtschaftsinformatik S.66
- **Bachelorarbeit** **S.69**

Modulname: Integrierte Einführung (Economics & Finance)					
Kennnummer	Workload 150 h	Credits 5	Studien- semester 1. Semester	Häufigkeit des Angebots Teil (a) jedes Wintersemester Beginn auch im Sommersemester möglich	Dauer 2 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Aktuelle Themen (Vorlesung) b) Übung/Tutorien zu a)	Kontaktzeit 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h	Selbststudium 30 h 60 h	geplante Gruppengröße 300 Studierende 30 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Vermittelte Schlüsselqualifikationen: Fachkompetenz, Methodenkompetenz, Persönlichkeitskompetenz. Im Rahmen der Integrierten Einführung reflektieren die Studierenden aktuelle Themen aus einer integrierten (d.h. volks- und betriebswirtschaftlichen sowie soziologischen) Perspektive, werden zugleich in das integrierte Bachelor-Studium eingeführt und erstellen ihre erste wissenschaftliche Ausarbeitung in Kleingruppen. Grundlegend thematisiert werden die Zusammenhänge zwischen Unternehmen, Volkswirtschaft und Gesellschaft in verschiedenen Kontexten. Neben der Orientierung über die Studienorganisation, die Berufsperspektiven und die Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten werden hier die Grundlagen der Fach-, Methoden-, Sozial- und Persönlichkeitskompetenz vermittelt. Beispielsweise werden an dieser Stelle bereits die in der Unternehmenspraxis gängigen Gruppendynamiken und Präsentationstechniken eingeübt. Die Veranstaltung ist zugleich Begegnungs- und Kommunikationsplattform für Erstsemester. Vor allem in der Gruppenphase werden die in der Vorlesungsveranstaltung vermittelte Fach- und Methodenkompetenz der Studierenden eingeübt und vertieft.				
3	Inhalte zu a) Die Vorlesung im Wintersemester im Rahmen der Integrierten Einführung wird gemeinsam von je einer betriebs-, volkswirtschaftlichen und soziologischen Professur geleitet. In den Kleingruppen erfolgt ein Tutorencoaching durch Studierende höherer Semester sowie durch wissenschaftliche Mitarbeiter der Professoren. zu b) Diese Lehrveranstaltung bietet den Studierenden die Möglichkeit, ihre in der Vorlesung erworbenen Fachkompetenzen in Kleingruppen zu vertiefen. Dazu vermitteln die Lehrkörper und TutorInnen das wissenschaftliche Herangehen bei der Aufarbeitung der gewählten Themenbereiche, grundlegende Techniken der Datenanalyse, Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens (Literaturrecherche, Gliederung, Zitation etc.) und unterstützen beim Anfertigen der eigenen Gruppenarbeit. Prüfungsgrundlage ist diese wissenschaftliche Gruppenarbeit, welche zudem von jedem Teilnehmer in Form eines Vortrages präsentiert und zur Diskussion gestellt wird.				
4	Lehrformen a) Vorlesung b) Übung				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine				
6	Prüfungsformen Hausarbeit (Gruppenarbeit) und Vortrag, Klausur				

7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Prüfung
8	Verwendung des Moduls Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Economics and Finance
9	Stellenwert der Note für die Endnote 5/180
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragter: Hauptamtlich Lehrende: Professoren der Fächer BWL, Soziologie und VWL
11	Sonstige Informationen

Wissenschaftliches Arbeiten (Economics and Finance)					
Kennnummer	Workload	LP	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	150 h	5	2	Jedes Sommersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Planspiel (Seminar) b) Vorlesung Englisch für Volkswirte c) Übung zu b)		Kontaktzeit 1 SWS/ 15 h 1 SWS/ 15 h 1 SWS/ 15 h	Selbst-studium 30 h 75 h 45 h 30 h 30 h	geplante Gruppengröße 30 Studierende 30 Studierende 30 Studierende
2	Lernergebnisse / Kompetenzen Im Teil a) entwickeln die Studierenden ein Gefühl für die Wirkungszusammenhänge im Wirtschaftskreislauf und für die Einflussmöglichkeiten auf diesen. In den Teilen b) und c) erhalten die Studierenden eine Einführung in die englische Fachsprache im Bereich Volkswirtschaftslehre und wenden das Gelernte auch aktiv im Rahmen von Präsentationen an. Dadurch werden sowohl die allgemeine wie insbesondere fachspezifische Sprachkompetenz in Englisch gestärkt als auch Präsentationstechniken eingeübt.				
3	Inhalt a) Es wird ein volkswirtschaftliches Planspiel durchgeführt. b) In der Vorlesung werden ausgewählte, bereits aus den Grundzügen der VWL I und II bekannte Themen in englischer Sprache vorgestellt mit besonderem Fokus auf der Vermittlung des fachsprachlichen Vokabulars. c) Jeder Studierende trägt aufbauend auf dem in Teil b) vermittelten Wissen eine kürzere Fachpräsentation in englischer Sprache im Plenum vor.				
4	Lehrformen Vorlesung/Übung/Seminar				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine				
6	Prüfungsformen Teilnahme am Planspiel (Vorleistung) , Klausur (Modulabschlussprüfung)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten bestandene Prüfung				
8	Verwendung des Moduls Economics and Finance				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 5/180				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Xenia Matschke (Modulbeauftragte), alle Professoren des Faches VWL				
11	Sonstige Informationen Es handelt sich um ein Pflichtmodul für den Bachelorstudiengang „Economics and Finance“. Das Modul ist nicht Teil der Bachelorstudiengänge „Volkswirtschaftslehre (Kernfach)“ und „Volkswirtschaftslehre (Hauptfach)“.				

Grundzüge der VWL I					
Kennnummer	Workload	LP	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	150 h	5	1 und 2	jährlich	1-2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbst-studium	geplante Gruppengröße
	a) Mikroökonomik I		2 SWS/30 h	45 h	offen
	b) Tutorium zur Mikroökonomik I		2 SWS/30 h	45 h	60 Studierende
2	Lernergebnisse / Kompetenzen				
	a) und b) <i>Mikroökonomik I</i>				
	Die Veranstaltung vermittelt die grundlegenden mikroökonomischen Instrumente der Volkswirtschaftslehre. An konkreten Beispielen schärfen die Studierenden ihren Blick für mikroökonomische Verhaltensmuster von Unternehmen und Haushalten. Sie begreifen die sich daraus ergebenden Konsequenzen für Marktprozesse.				
3	Inhalt				
	a) <i>Mikroökonomik I</i>				
	Der Lehrstoff umfasst die Theorie des Haushalts und der Unternehmen sowie eine Einführung in die mikroökonomische Gleichgewichtstheorie und die Spieltheorie.				
	b) <i>Tutorium zur Mikroökonomik I</i>				
	Im Rahmen dieser Veranstaltung wird das Verständnis für die unter a) aufgelisteten Inhalte der Vorlesung an Übungsbeispielen vertieft.				
4	Lehrformen				
	a) Vorlesung b) Tutorium				
5	Teilnahmevoraussetzungen				
	Formal: keine				
	Inhaltlich: keine				
6	Prüfungsformen				
	Klausur (60 Min)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten				
	bestandene Klausur				
8	Verwendung des Moduls (offen für andere Studiengänge)				
	Als Modul „Grundzüge der VWL I“ in den Bachelorstudiengängen „Betriebswirtschaftslehre“, „Sozialwissenschaften“ anrechenbar. Als Modul für die VWL Studiengänge: KF, HF, NF und Economics & Finance anrechenbar.				
9	Stellenwert der Note für die Endnote				
	5/180				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende				
	Prof. Dr. Christian Bauer (Modulbeauftragter), alle Professoren des Faches VWL				
11	Sonstige Informationen				
	Es handelt sich um ein Pflichtmodul.				

Grundzüge der VWL II					
Kennnummer	Workload	LP	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	150 h	5	1 und 2	Jährlich	1-2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbst-studium	geplante Gruppengröße
	a) Makroökonomik I		2 SWS/30 h	45 h	offen
	b) Tutorium zur Makroökonomik I		2 SWS/30 h	45 h	60 Studierende
2	Lernergebnisse / Kompetenzen				
	<p>Das Modul vermittelt die Grundlagen der modernen Makroökonomik. Die Studierenden lernen die zentralen makroökonomischen Variablen und deren Berechnungsgrundlagen kennen. Sie können diese Größen in einen systematischen Zusammenhang (Wirtschaftskreislauf) stellen und die zentralen makroökonomischen Identitäten (z.B. Ersparnis gleich Investition) nachvollziehen.</p> <p>Die Studierenden lernen, die Folgen fiskal- und geldpolitischer Eingriffe qualitativ und quantitativ abzuschätzen. Sie können zentrale Trade-Offs und Crowding-Outs erkennen und beurteilen.</p> <p>Methodisch erlernen sie die Grundlagen der formalen Modellierung gesamtwirtschaftlicher Zusammenhänge und wenden grundlegende mathematische Instrumente (Totales Differenzial) in der Analyse an. In den Tutorien lernen die Studierenden die Konzepte aus der Vorlesung in wirtschaftspolitischen Diskussionen allgemeinverständlich auszudrücken.</p>				
3	Inhalt				
	<p>a. Untersucht wird das Grundmodell des gesamtwirtschaftlichen Gütermarkts mit und ohne Staatseingriff und Außenhandel. In Verbindung mit einem Modell zur Beschreibung des Geldmarktes wird ein erstes gesamtwirtschaftliches Gleichgewichtsmodell formuliert (IS-LM). Im Weiteren wird dieses Modell zum AS-AD Modell ausgebaut, um die Folgen von Inflation abschätzen zu können. Die Phillips-Kurve wird in diesem Zusammenhang ausgiebig diskutiert, einschließlich der Lukas-Kritik.</p> <p>b. In den Tutorien werden die Themen der Vorlesung vertieft. Dazu werden konkrete Analysen anhand von vollspezifizierten Modellen durchgeführt und aktuelle Fallstudien diskutiert. In den Tutorien werden auch die Begrifflichkeiten wiederholt, präzisiert und vertieft. Die Studierenden erhalten die Möglichkeit, selbst aktuelle Fragen aufzuwerfen und zu diskutieren.</p>				
4	Lehrformen				
	Vorlesung/Übung/Tutorium				
5	Teilnahmevoraussetzungen				
	Formal: keine				
	Inhaltlich: keine				
6	Prüfungsformen				
	Klausur (60 Min.)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten				
	bestandene Klausur				
8	Verwendung des Moduls (offen für andere Studiengänge)				
	Als Modul „Grundzüge der VWL II“ in den Bachelorstudiengängen „Betriebswirtschaftslehre“, „Sozialwissenschaften“, „Economics and Finance“, „Volkswirtschaftslehre (Nebenfach)“, „Volkswirtschaftslehre (Hauptfach)“ und „Volkswirtschaftslehre (Kernfach)“ anrechenbar.				
9	Stellenwert der Note für die Endnote				
	5/180				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende				
	Prof. Dr. Georg Müller-Fürstenberger (Modulbeauftragter), alle Professoren des Faches VWL				

11	Sonstige Informationen Es handelt sich um ein Pflichtmodul.
----	-----------------------------------------------------------------------

Statistik I + II: Deskriptive und induktive Statistik					
Kennnummer	Workload	LP	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	300 h	10	2	jährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesung <i>Statistik I + II: Deskriptive und induktive Statistik</i> b) Tutorium zu <i>Statistik I + II: Deskriptive und induktive Statistik</i>		Kontaktzeit 5 SWS / 75 h 2 SWS / 30 h	Selbststudium 90 h 105 h	geplante Gruppengröße 300 Studierende 60 Studierende
2	Lernergebnisse / Kompetenzen Die Studierenden erwerben allgemeine Kenntnisse im Umgang mit Daten im Sinne der Statistik. Hierzu gehört zunächst ein Wissen um deren Erhebung, Auswertung, Verdichtung, Präsentation in Tabellen und Grafiken sowie ihre allgemeine Analyse (deskriptive Statistik). Ein besonderes Augenmerk liegt hierbei auf Kennzahlen der Wirtschafts- und Sozialstatistik. Darüber hinaus erwerben die Studierenden grundlegende Kenntnisse der Wahrscheinlichkeitsrechnung sowie einen Einblick in die Theorie der Zufallsvariablen und derer Verteilungen. Diese Grundlagen sind zur Beherrschung der Methoden der induktiven Statistik notwendig. Mit dem Schätzen und Hypothesentesten lernen die Studierenden wie sie mit Stichproben-Daten gewonnene Ergebnisse geeignet auf eine interessierende Grundgesamtheit übertragen können.				
3	Beispielhafte Gliederung der Vorlesung: 1. Einführung in die Statistik 2. Methoden der Erhebung und Aufbereitung 3. Statistische Maße 4. Wirtschaftsstatistik 5. Zusammenhangsmaße, Korrelation und Regression 6. Prognose und Zeitreihen 7. Wahrscheinlichkeitsrechnung 8. Zufallsvariablen 9. Ausgewählte diskrete und stetige Verteilungen 10. Statistische Schätzverfahren 11. Statistische Testverfahren 12. Regressionsanalyse				
4	Lehrformen Vorlesung/Tutorium/elektronische Tutorien				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: Mathematik I + II				
6	Prüfungsformen Klausur (90 Min.)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten bestandene Klausur				
8	Verwendung des Moduls Als Modul „Statistik I + II“ in den Bachelorstudiengängen „Betriebswirtschaftslehre“, „Sozialwissenschaften“, „Economics and Finance“, „Volkswirtschaftslehre (Nebenfach)“, „Volkswirtschaftslehre (Hauptfach)“ und „Volkswirtschaftslehre (Kernfach)“ anrechenbar.				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 10/180				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Ralf Münnich (Modulbeauftragter), Dr. habil. Jan Pablo Burgard, Dr. Florian Ertz				

11	Sonstige Informationen Es handelt sich um ein Pflichtmodul.

Mathematik I					
Kennnummer	Workload	LP	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	150 h	5	1	jährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	tSelbs - studium	geplante Gruppengröße
	a) Elemente der Analysis I		2 SWS/30 h	45 h	offen
	b) Tutorium zu Elemente der Analysis I		2 SWS/30 h	45 h	80 Studierende
2	Lernergebnisse / Kompetenzen Beherrschung mathematischer Methoden, die in den Wirtschaftswissenschaften eine zentrale Rolle spielen.				
3	Inhalt Elementare Funktionen (Exponentialfunktion, trigonometrische Funktionen und entsprechende Umkehrfunktionen) Stetigkeit und Funktionsgrenzwerte Differenzierbarkeit und Ableitung Differentialrechnung				
4	Lehrformen Vorlesung/Tutorium				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine				
6	Prüfungsformen Klausur				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten bestandene Klausur				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Als Modul „Mathematik I“ in den Bachelorstudiengängen „Betriebswirtschaftslehre“, „Sozialwissenschaften“, „Economics and Finance“, „Volkswirtschaftslehre (Nebenfach)“ und „Volkswirtschaftslehre (Hauptfach)“ anrechenbar.				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 5/180				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Professur aus der Mathematik (Modulbeauftragter)				
11	Sonstige Informationen Es handelt sich um ein Pflichtmodul.				

Mathematik II					
Kennnummer	Workload	LP	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	150 h	5	2	Jährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	tSelbs - studium	geplante Gruppengröße
	a) Elemente der Analysis II		3 SWS/45 h	30 h	500 Studierende
	b) Tutorium zu Elemente der Analysis II		2 SWS/30 h	45 h	80 Studierende
2	Lernergebnisse / Kompetenzen Beherrschung mathematischer Methoden, die in den Wirtschaftswissenschaften eine zentrale Rolle spielen.				
3	Inhalt Integralrechnung Grundlagen über Matrizen und Vektoren Differenzialrechnung von Funktionen einer und mehrerer Variablen Extremwerte von Funktionen einer und mehrerer Variablen Extremwerte unter Nebenbedingungen				
4	Lehrformen Vorlesung/Tutorium				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: Elemente der Analysis I				
6	Prüfungsformen Klausur				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten bestandene Klausur				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Als Modul „Mathematik II“ in den Bachelorstudiengängen „Betriebswirtschaftslehre“, „Sozialwissenschaften“, „Economics and Finance“, „Volkswirtschaftslehre (Nebenfach)“ und „Volkswirtschaftslehre (Hauptfach)“ anrechenbar.				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 5/180				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Professur aus der Mathematik				
11	Sonstige Informationen Es handelt sich um ein Pflichtmodul.				

**Modulname: Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre I:
Führungsprozesse**

Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	150 h	5	1. Sem.	jedes Wintersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	
	a) Führungsprozesse	2 SWS / 30 h	45 h	500 Studierende	
	b) Übung/Tutorien zu a)	2 SWS / 30 h	45 h	60 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<p>Vermittelte Schlüsselqualifikationen: Fachkompetenz, Methodenkompetenz, Persönlichkeitskompetenz.</p> <p>zu a) Die Studierenden sollen am Ende dieser Lehrveranstaltung mit den Grundlagen einer am Wertschöpfungsprozess orientierten Unternehmensführung vertraut sein und zentrale Fragestellungen der Betriebswirtschaftslehre kritisch reflektieren können. Sie sollen die allgemeinen Aktivitäten im Führungsprozess der Unternehmung benennen und erläutern können. Die grundlegenden Lösungsansätze zu den in den Veranstaltungen behandelten Entscheidungssituationen sollen bekannt sein und problemorientiert auf konkrete Praxisbeispiele übertragen, angewendet und kritisch reflektiert werden können.</p> <p>zu b) In dieser Lehrveranstaltung soll die in der Lehrveranstaltung vermittelte Fachkompetenz der Studierenden vertieft werden.</p>				
3	Inhalte				
	<p>zu a) Diese einführende Veranstaltung zur allgemeine Betriebswirtschaftslehre zeigt die Wertkette von Unternehmen auf und fokussiert sodann die verhaltenswissenschaftliche Führung des Gesamtsystems sowie die so genannten Sekundäraktivitäten der Wertschöpfung. Behandelt werden Fragestellungen der konstitutiven Entscheidungen, der strategischen Unternehmensführung, der Planung und Organisation, des Human Resource Managements, der Investition und Finanzierung sowie des Controllings. Anhand von Fallbeispielen aus der Praxis werden die verschiedenen Themenbereiche reflektiert und analysiert.</p> <p>zu b) Diese Lehrveranstaltung bietet den Studierenden die Möglichkeit, ihre in der Lehrveranstaltung vermittelte Fachkompetenz in Kleingruppen zu vertiefen. Dazu werden neben der vertiefenden Vermittlung der Themenbereiche durch den Lehrkörper/die Tutoren Aufgabenblätter zur Bearbeitung bereitgestellt und besprochen.</p>				
4	Lehrformen				
	a) Vorlesung b) Übung/Tutorien				

5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: keine</p> <p>Inhaltlich: keine</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>60 Min Klausur; max. 50 % Multiple Choice</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestehen der Klausur</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Pflichtmodul in dem integrierten Bachelorstudiengang BWL, Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Economics and Finance, Wahlpflichtmodul in den Bachelorstudiengängen Wirtschaftsinformatik und -mathematik</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>5/180</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Modulbeauftragter: Prof. Dr. Matthias Wolz</p> <p>Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Matthias Wolz, Prof. Dr. Lutz Richter, Dr. Markus Widmann, Mitarbeiter und studentische Tutoren.</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Das Modul „Grundzüge der BWL I: Führungsprozesse, das Modul Grundzüge der BWL II: Leistungsprozesse sowie das Modul Grundzüge der BWL III: Rechnungswesen bilden die Grundzüge der BWL I-III.</p>

**Modulname: Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre II:
Leistungsprozesse**

Kennnummer	Workload 150 h	Credits 5	Studien- semester 2. Sem.	Häufigkeit des Angebots jedes Sommersemester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	
	a) Leistungsprozesse	2 SWS / 30 h	45 h	500 Studierende	
	b) Übung/Tutorien zu a)	2 SWS / 30 h	45 h	60 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<p>Vermittelte Schlüsselqualifikationen: Fachkompetenz, Persönlichkeitskompetenz.</p> <p>zu a) Die Studierenden sollen am Ende dieses Moduls mit den Grundlagen einer am Wertschöpfungsprozess orientierten Unternehmensführung vertraut sein und zentrale Fragestellungen der Betriebswirtschaftslehre kritisch reflektieren können. Sie sollen die allgemeinen Aktivitäten im Leistungsprozess der Unternehmung benennen und erläutern können. Die grundlegenden Lösungsansätze zu den in den Veranstaltungen behandelten Entscheidungssituationen sollen bekannt sein und problemorientiert auf konkrete Praxisbeispiele übertragen, angewendet und kritisch reflektiert werden können.</p> <p>zu b) In dieser Lehrveranstaltung soll die in der Lehrveranstaltung vermittelte Fachkompetenz der Studierenden vertieft werden.</p>				
3	Inhalte				
	<p>zu a) Die Veranstaltung „BWL II: Leistungsprozesse“ ist an den sog. primären Wertschöpfungsaktivitäten der Unternehmung orientiert. Nach den einführenden Strukturierungen des betriebswirtschaftlichen Wertschöpfungsprozesses wird einer modernen Sichtweise von Unternehmen gefolgt: Zunächst stehen mit dem Marketing und dem Innovationsmanagement (insb. Forschung und Entwicklung) die marktorientierten Prozesse im Vordergrund. Aufbauend auf den über den Marktprozess gewonnenen Informationen werden dann die unternehmensbezogenen Prozesse im Sinne einer Supply-Chain behandelt. Betrachtungsschwerpunkte bilden hier die Beschaffung, die Logistik und die Operationen zur unternehmerischen Leistungserstellung. Im Rahmen der Operationen werden sowohl die Grundlagen der klassischen Produktions- und Kostentheorie als auch die durch Kundenintegration geprägten Aktivitäten der Leistungserstellung bei Dienstleistungen behandelt.</p> <p>zu b) Diese Lehrveranstaltung bietet den Studierenden die Möglichkeit ihre in der Lehrveranstaltung vermittelte Fachkompetenz in Kleingruppen zu vertiefen. Dazu werden neben der vertiefenden Vermittlung der Themenbereiche durch den Lehrkörper/die Tutoren Aufgabenblätter zur Bearbeitung bereitgestellt und besprochen.</p>				

4	Lehrformen a) Vorlesung b) Übung/Tutorien
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine
6	Prüfungsformen 60 Min Klausur; max. 50 % Multiple Choice
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen der Klausur
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflichtmodul in dem integrierten Bachelorstudiengang BWL, Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Economics and Finance, Wahlpflichtmodul in den Bachelorstudiengängen Wirtschaftsinformatik und -mathematik
9	Stellenwert der Note für die Endnote 5/180
10	Modulbeauftragter: Prof. Dr. Rolf Weiber Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Bernhard Swoboda, Prof. Dr. Rolf Weiber, Mitarbeiter und studentische Tutoren
11	Sonstige Informationen Das Modul „Grundzüge der BWL II: Leistungsprozesse“ bildet gemeinsam mit den Modulen „Grundzüge der BWL I: Führungsprozesse“ und „Grundzüge der BWL III: Rechnungswesen“ die Grundzüge der BWL.

**Modulname: Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre III:
Rechnungswesen**

Kennnummer	Workload 150 h	Credits 5	Studien- semester 2. Sem.	Häufigkeit des Angebots jedes Sommersemester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Rechnungswesen b) Übung/Tutorien zu a)	Kontaktzeit 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h	Selbststudium 45 h 45 h	geplante Gruppengröße 500 Studierende 60 Studierende	
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Vermittelte Schlüsselqualifikationen: Fachkompetenz, Persönlichkeitskompetenz.</p> <p>zu a) Die Studierenden sollen am Ende dieser Lehrveranstaltung in der Lage sein, konkrete betriebliche Sachverhalte zu verbuchen und mit der Vorgehensweise des Kontenabschlusses zwecks Erstellung von Bilanz und GuV-Rechnung vertraut sein.</p> <p>zu b) In dieser Lehrveranstaltung soll die in der Lehrveranstaltung vermittelte Fachkompetenz der Studierenden vertieft werden.</p>				
3	<p>Inhalte</p> <p>zu a) Das externe Rechnungswesen (Buchführung und Jahresabschluss) behandelt die Erfassung und Verarbeitung der Primäraktivitäten. Orientiert an den zentralen betrieblichen Funktionsbereichen (Finanzierung, Investition, Beschaffung, Leistungserstellung, Absatz) wird die rechnerische Transformation des betrieblichen Geschehens durch die doppelte Buchführung bis zum Jahresabschluss erklärt.</p> <p>zu b) Diese Veranstaltung bietet den Studierenden die Möglichkeit ihre in der Lehrveranstaltung vermittelte Fachkompetenz in Kleingruppen zu vertiefen. Dazu werden neben der vertiefenden Vermittlung der Themenbereiche durch den Lehrkörper/die Tutoren Aufgabenblätter zur Bearbeitung bereitgestellt und besprochen.</p>				

4	Lehrformen a) Vorlesung b) Übung/Tutorien
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine
6	Prüfungsformen 60 Min Klausur; max. 50 % Multiple Choice
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen der Klausur
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflichtmodul in dem integrierten Bachelorstudiengang BWL, Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Economics and Finance, Wahlpflichtmodul in den Bachelorstudiengängen Wirtschaftsinformatik und -mathematik
9	Stellenwert der Note für die Endnote 5/180
10	Modulbeauftragter: Prof. Dr. Matthias Wolz Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Matthias Wolz, Dr. Markus Widmann, Mitarbeiter und studentische Tutoren
11	Sonstige Informationen Das Modul „Grundzüge der BWL III: Rechnungswesen“ bildet gemeinsam mit den Modulen „Grundzüge der BWL I: Führungsprozesse“ und „Grundzüge der BWL II: Leistungsprozesse“ die Grundzüge der BWL.

Allgemeine VWL I (Vertiefung VWL I)					
Kennnummer	Workload	LP	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	300 h	10	3	jährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbst-studium	geplante Gruppengröße
	a) Mikroökonomik II		2 SWS / 30 h	60 h	100 Studierende
	b) Mikroökonomik III		2 SWS / 30 h	60 h	100 Studierende
	c) Übung zur Mikroökonomik II und III		2 SWS / 30 h	90 h	100 Studierende
2	Lernergebnisse / Kompetenzen Im Rahmen dieses Moduls sollen die Studierenden lernen, wirtschaftliche Zusammenhänge aus mikroökonomischer Perspektive zu analysieren. Ausgehend von den Entscheidungssituationen der einzelnen Akteure (Konsumenten, Unternehmen) sollen die Marktergebnisse von den Studierenden als Gleichgewichte aggregierter individueller Verhaltensfunktionen erklärt werden können. Dies soll die Studierenden in die Lage versetzen, Änderungen des Marktumfelds im Hinblick auf das Marktergebnis eigenständig zu untersuchen. Die Studierenden lernen insbesondere auch, Marktunvollkommenheiten zu analysieren und das mikroökonomische Instrumentarium zur Analyse vielfältiger sozialer Prozesse und Phänomene anzuwenden.				
3	Inhalt				
	a) <i>Mikroökonomik II</i> In der Veranstaltung werden die Studierenden mit der Entscheidungstheorie unter Unsicherheit vertraut gemacht. Des Weiteren wird die zeitliche Dimension von Entscheidungen berücksichtigt und die Rolle von Zinssätzen und Zeitpräferenzen diskutiert. Darüber hinaus wird die Bedeutung von Informationsasymmetrien (Adverse Selection, Moral Hazard) für die Anreize in Unternehmen und die Funktionsweise von Märkten (z.B. Versicherungsmärkte, Arbeitsmärkte) behandelt. Schließlich werden die Grundlagen der Wohlfahrtstheorie vermittelt und typische Formen von Marktfehlern diskutiert.				
	b) <i>Mikroökonomik III</i> In dieser Veranstaltung wird das Verhalten von Unternehmen bei unvollständigem Wettbewerb (Monopol-, Oligopol- und Märkte monopolistischer Konkurrenz) untersucht; dazu werden die Grundlagen der Spieltheorie vermittelt. Die Effizienzeigenschaften solcher Märkte werden analysiert und mit denen bei vollständigem Wettbewerb verglichen.				
	c) <i>Übung zu Mikroökonomik II und III</i> Im Rahmen dieser Veranstaltung wird anhand konkreter Aufgaben das Verständnis für die unter a) und b) aufgelisteten Inhalte der Vorlesung an konkreten Übungsbeispielen vertieft.				
4	Lehrformen Vorlesungen/Übung				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: Bestehen der Grundzüge der VWL I + II Inhaltlich: wie formal				
6	Prüfungsformen Klausur (90 Min.)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten bestandene Klausur				
8	Verwendung des Moduls (offen für andere Studiengänge) Als Modul „WiSo-Integration I“ oder „WiSo-Integration II“ in den Bachelorstudiengängen „Betriebswirtschaftslehre“ und „Sozialwissenschaften“ anrechenbar. Als Modul „AVWL I“ in den Bachelorstudiengängen „Economics and Finance“, „Volkswirtschaftslehre (Nebenfach)“,				

	„Volkswirtschaftslehre (Hauptfach)“ und „Volkswirtschaftslehre (Kernfach)“ anrechenbar.
9	Stellenwert der Note für die Endnote 10/180
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Normann Lorenz (Modulbeauftragter), alle Professoren des Faches VWL
11	Sonstige Informationen Es handelt sich um ein Pflichtmodul.

Allgemeine VWL II (Vertiefung VWL II)					
Kennnummer	Workload	LP	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	300 h	10	3 bis 4	jährlich	1-2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) Außenwirtschaft		2 SWS / 30 h	60 h	100 Studierende
	b) Makroökonomik II		2 SWS / 30 h	60 h	100 Studierende
	c) Übung zu Außenwirtschaft und Makroökonomik II		2 SWS / 30 h	90 h	100 Studierende
2	Lernergebnisse / Kompetenzen Dieses Modul entwickelt bei den Studierenden ein vertieftes Verständnis für makroökonomische Zusammenhänge. Ferner erlangen die Studierenden ein Grundverständnis für die ökonomischen Grundlagen internationaler Wirtschaftsbeziehungen. Sie begreifen die maßgeblichen Ursachen internationaler Arbeitsteilung und internationalen Handels und sie verstehen, wie auf den internationalen Finanzmärkten Wechselkurse bestimmt werden.				
3	Inhalt				
	a) <i>Außenwirtschaft</i> Es werden einige Standardmodelle der realen Außenwirtschaftstheorie präsentiert. Auf Basis dieser Modelle werden die Ursachen und Konsequenzen des internationalen Handels erläutert. Zu den weiteren Themen der Lehrveranstaltung gehören das Offshoring, das internationale Dumping, sowie die Verbindung zwischen Größenvorteilen und internationaler Spezialisierung.				
	b) <i>Makroökonomik II</i> Im Rahmen eines erweiterten IS/LM-Modells werden die wirtschaftspolitischen Handlungsoptionen des Staates in einer offenen Volkswirtschaft analysiert. Ferner werden verschiedene Modelle des Wirtschaftswachstums betrachtet. Ausgangspunkt ist dabei das Solow-Wachstumsmodell.				
	c) <i>Übung zu Außenwirtschaft und Makroökonomik II</i> Im Rahmen dieser Veranstaltung wird das Verständnis für die unter a) und b) aufgelisteten Inhalte der Vorlesung an konkreten Übungsbeispielen vertieft.				
4	Lehrformen Vorlesungen/Übung				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: Bestehen der Grundzüge der VWL I+II Inhaltlich: wie formal				
6	Prüfungsformen Klausur (90 Min.)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten bestandene Klausur				
8	Verwendung des Moduls (offen für andere Studiengänge) Als Modul „WiSo-Integration I“ oder „WiSo-Integration II“ in den Bachelorstudiengängen „Betriebswirtschaftslehre“ und „Sozialwissenschaften“ anrechenbar. Als Modul „AVWL II“ in den Bachelorstudiengängen „Economics and Finance“, „Volkswirtschaftslehre (Nebenfach)“, „Volkswirtschaftslehre (Hauptfach)“ und „Volkswirtschaftslehre (Kernfach)“ anrechenbar.				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 10/180				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Ludwig von Auer (Modulbeauftragter), alle Professoren des Faches VWL				

11	Sonstige Informationen Es handelt sich um ein Pflichtmodul.
----	-----------------------------------------------------------------------

Allgemeine VWL III (Vertiefung VWL III)					
Kennnummer	Workload	LP	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	300 h	10	3 bis 4	jährlich	1-2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbst-studium	geplante Gruppengröße
	a) Wirtschaftspolitik und Finanzwissenschaft		4 SWS / 60 h	120 h	100 Studierende
	b) Übung zu Wirtschaftspolitik und Finanzwissenschaft		2 SWS / 30 h	90 h	100 Studierende
2	Lernergebnisse / Kompetenzen Dieses Modul entwickelt bei den Studierenden das Verständnis für die wesentlichen Aufgaben des Staates in einer Marktökonomie. Dazu werden die wichtigsten wirtschafts- und finanzpolitischen Staatseingriffe analysiert und die Ergebnisse auf aktuelle Fragestellungen angewendet.				
3	Inhalt a) <i>Wirtschaftspolitik und Finanzwissenschaft</i> In diesem Modul wird untersucht, wie sich Staatseingriffe begründen lassen, wie ihre Wirkung gemessen und anhand welcher Kriterien sie bewertet werden können. Dazu werden Verfahren zur Bestimmung gesellschaftlicher Präferenzen vermittelt, die wesentlichen Formen von Marktversagen und deren Ursachen (z.B. bei öffentlichen Gütern und Externen Effekten) hergeleitet und Lösungsmöglichkeiten durch staatliches Eingreifen (z.B. Besteuerung) entwickelt. Dabei werden regulatorische und marktbasierende Verfahren verglichen. b) <i>Übung zu Wirtschaftspolitik und Finanzwissenschaft</i> Im Rahmen dieser Veranstaltung wird das Verständnis für die unter a) und b) aufgelisteten Inhalte der Vorlesung an konkreten Übungsbeispielen vertieft.				
4	Lehrformen Vorlesungen/Übung				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: Bestehen der Grundzüge der VWL I + II Inhaltlich: wie formal				
6	Prüfungsformen Klausur (90 Min.)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten bestandene Klausur				
8	Verwendung des Moduls (offen für andere Studiengänge) Als Modul „WiSo-Integration I“ oder „WiSo-Integration II“ in den Bachelorstudiengängen „Betriebswirtschaftslehre“ und „Sozialwissenschaften“ anrechenbar. Als Modul „AVWL III“ in den Bachelorstudiengängen „Economics and Finance“, „Volkswirtschaftslehre (Nebenfach)“, „Volkswirtschaftslehre (Hauptfach)“ und „Volkswirtschaftslehre (Kernfach)“ anrechenbar.				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 10/180				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Normann Lorenz (Modulbeauftragter), alle Professoren des Faches VWL				
11	Sonstige Informationen Es handelt sich um ein Pflichtmodul. Dringend empfohlen werden als Vorkenntnisse die Inhalte der Veranstaltung Allgemeine VWL I (Mikroökonomik II und III)				

Ökonometrie (Ergänzungsfach)					
Kennnummer	Workload	LP	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	300 h	10	3 bis 4	jährlich	1-2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) Einführung in die Ökonometrie (Vorlesg.)		4 SWS / 60 h	180 h	50 Studierende
	b) Übung zu Einführung in die Ökonometrie		2 SWS / 30 h	30 h	50 Studierende
2	Lernergebnisse / Kompetenzen Dieses Modul bietet eine praxisorientierte Einführung in die Ökonometrie. Es werden Verfahren vermittelt, mit deren Hilfe die Plausibilität theoretischer ökonomischer Erklärungsansätze anhand tatsächlicher Datensätze überprüft werden kann. In einer begleitenden Übung werden die erlernten Methoden im PC-Labor selbstständig angewendet.				
3	Inhalt Die Themenschwerpunkte umfassen das einfache und das multiple Regressionsmodell. Ferner werden die zugrunde liegenden Annahmen untersucht und erweiterte Schätzverfahren diskutiert, die bei einer Verletzung der Annahmen eingesetzt werden können. Mögliche weitere Themen sind die dynamischen Regressionsmodelle sowie die interdependenten Regressionsmodelle.				
4	Lehrformen Vorlesungen/Übung				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: Statistik I und II Inhaltlich: keine				
6	Prüfungsformen Klausur (90 Min.)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten bestandene Klausur				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Als Modul „WiSo-Integration I“ oder „WiSo-Integration II“ in den Bachelorstudiengängen „Betriebswirtschaftslehre“ und „Sozialwissenschaften“ anrechenbar. Als Modul „Ökonometrie“ in den Bachelorstudiengängen „Economics and Finance“, „Volkswirtschaftslehre (Hauptfach)“ und „Volkswirtschaftslehre (Kernfach)“ anrechenbar.				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 10/180				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Ludwig von Auer (Modulbeauftragter), alle Professoren des Faches VWL				
11	Sonstige Informationen Es handelt sich um ein Pflichtmodul.				

Modulname: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre II „Investition & Finanzierung und Jahresabschluss & Besteuerung“ Vertiefung II im Studienfach BWL					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	300 h	10	3. Sem.	jedes Wintersem.	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	
	a) Investition & Finanzierung	2 SWS / 30 h	60h	ca. 250 Studierende	
	b) Übung zu Investition & Finanzierung	1 SWS / 15 h	45h		
	c) Jahresabschluss & Besteuerung	2 SWS / 30 h	60h		
	d) Übung zu Jahresabschluss & Besteuerung	1 SWS / 15 h	45h		
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Vermittelte Schlüsselqualifikationen: Fachkompetenz, Persönlichkeitskompetenz, Methodenkompetenz. Investition & Finanzierung Die Studierenden sollen wesentliche Konzepte zur Investitionsrechnung unter Sicherheit und unter Unsicherheit beurteilen und anwenden können. Ferner sollen sie wesentliche Elemente der Funktionsweise von Kapitalmärkten kennen und beschreiben können. Sie sollen auch bedeutende Aspekte der Finanzierungspolitik von Unternehmen kennen und deren Bedeutung für ein gegebenes Unternehmen beurteilen können. Jahresabschluss & Besteuerung Die Studierenden sollen die Adressatenkreise sowie die einzelnen Bestandteile eines HGB-Einzelabschlusses kennen und insb. die Wechselwirkungen zwischen Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung aufzeigen können. Außerdem sollen die grundlegenden Bilanzierungs- und Bewertungsregeln in Handels- und Steuerbilanz unter Beachtung von Maßgeblichkeitsüberlegungen beherrscht werden. Die Studierenden sind ferner in die Lage zu versetzen, bilanzpolitische Spielräume zu erkennen und entsprechende Handlungsempfehlungen unter Beachtung der jeweiligen Zielsetzungen zu liefern.				
3	Inhalte Investition & Finanzierung Die Veranstaltung behandelt die zentralen Methoden zur Beurteilung von Investitions- und Finanzierungsprojekten bei sicheren und bei unsicheren Erwartungen sowie Konzepte zur Finanz- und Liquiditätsreserveplanung. Sie geht auf die Ausgestaltung von Finanzierungstiteln, die Formen der Informationseffizienz auf Kapitalmärkten sowie auf Grundzüge der Finanzierungspolitik von Unternehmen auf vollkommenen sowie				

	<p>unvollkommenen Kapitalmärkten ein.</p> <p>Jahresabschluss & Besteuerung Nach einer Einordnung des Jahresabschlusses in das betriebliche Rechnungswesen, der Erläuterung der klassischen Bilanztheorien sowie der Darlegung handelsrechtlicher und steuerlicher Buchführungspflichten werden den Studierenden ausgehend von den Zwecken der Rechnungslegung deren Grundlagen nach dem HGB für den Einzelabschluss (branchenunabhängig) vermittelt. Dabei finden auch besondere Bilanzposten wie latente Steuern Berücksichtigung. Ferner geschieht eine stete Integration des Prinzips der Maßgeblichkeit handelsrechtlicher GoB für die steuerliche Gewinnermittlung, so dass simultan die Unterschiede zwischen handelsrechtlicher und steuerlicher Rechnungslegung aufgezeigt werden.</p>
4	<p>Lehrformen</p> <p>a) und c) Vorlesung b) und d) Übung mit Fallstudien</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: Prüfungen zu den Modulen Grundzüge der BWL I, II und III müssen bestanden sein Inhaltlich: keine</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>90 Min. Klausur, max. 50 % Multiple Choice</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestehen der Klausur</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Pflichtmodul (Vertiefung II) im Bachelorstudiengang BWL, Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik, Wahlpflichtmodul in den Bachelorstudiengängen Wirtschaftsmathematik und Angewandte Mathematik; Wahlpflichtmodul (WiSo-Integration) in den BA-Studiengängen Sozialwissenschaften und VWL</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>10/180</p>
10	<p>Modulbeauftragter: Prof. Dr. Lutz Richter</p> <p>Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Axel Adam-Müller, Prof. Dr. Lutz Richter, Prof. Dr. Marc Oliver Rieger, Prof. Dr. Matthias Wolz und Mitarbeiter</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Das Modul gehört gemeinsam mit den Modulen ABWL I und ABWL III zur Vertiefung in der Betriebswirtschaftslehre im Rahmen des Bachelorstudiengangs BWL.</p>

Geld und Internationale Wirtschaft: Teil A					
Kennnummer	Workload	LP	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	300 h	10	3-6	Jährlich	1-2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbst-studium	geplante Gruppengröße
	a) Geld und Währung (Vorlesung) Geld und Währung (Übung)		2 SWS/ 30 h 1 SWS/ 15 h	210h	75 Studierende 60 Studierende
	b) Außenhandelspolitik (Übung) Außenhandelspolitik (Übung)		2 SWS/30h 1 SWS/15h		75 Studierende 60 Studierende
2	Lernergebnisse / Kompetenzen Im Rahmen dieses Moduls sollen die Studierenden Kenntnisse über grundlegende Analysemethoden der monetären und realen Außenwirtschaftstheorie erwerben und insbesondere auch die Auswirkungen von staatlichen Eingriffen auf eine offene Volkswirtschaft kennen und verstehen lernen.				
3	Inhalt a) <i>Geld und Währung:</i> Theorie des Geldes, Zinsen, Geldpolitik, Finanzsektor, Finanzinstitutionen, Finanzmärkte, Wechselkurse (Grundlegende Modelle), Zahlungsbilanz und Zahlungsbilanzausgleichsmechanismen, Außenwirtschaftliches Gleichgewicht, Wechselkurssysteme, Interne und externe Stabilität, Monetäre Integration und Globalisierung der Finanzbeziehungen b) <i>Außenhandelspolitik:</i> Intersektoraler vs. Intra-sektoraler Außenhandel Zolltheorie Nichttarifäre Handelshemmnisse Strategische Handelspolitik Politische Ökonomie der Handelsprotektion Formen der Außenhandelsliberalisierung Handelsschaffung und Handelsumlenkung durch diskriminierende Handelsliberalisierung				
4	Lehrformen Vorlesung, Übung				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: Bestehen der Grundzüge der VWL I und II Inhaltlich: solide Kenntnisse der AVWL II				
6	Prüfungsformen Hausarbeit und Vortrag				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen der vom Veranstalter bekannt gegebenen Modulabschlussprüfung (Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation)				
8	Verwendung des Moduls Als Modul „WiSo-Integration I“ oder „WiSo-Integration II“ in den Bac helorstudiengängen „Betriebswirtschaftslehre“ und „Sozialwissenschaften“ anrechenbar. Als Modul „Geld und Internationale Wirtschaft: Teil A“ im Bachelorstudiengang „Economics and Finance“ anrechenbar. Als Modul „Spezialisierung Teil A“ und als „Wahlmodul“ im Bachelorstudiengang „Volkswirtschaftslehre (Kernfach)“ und „Volkswirtschaftslehre (Hauptfach)“ anrechenbar.				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 10/180				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende				

	Prof. Dr. Christian Bauer (Modulbeauftragter), alle Professoren des Faches VWL
11	Sonstige Informationen Es handelt sich um ein Wahlpflichtmodul.

Geld und Internationale Wirtschaft: Teil B					
Kennnummer	Workload	LP	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	300 h	10	3-6	Jährlich	1-2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbst-studium	geplante Gruppengröße
	a) Vorlesung		1 SWS / 15 h	120 h	15 Studierende
	b) Projektseminar		3 SWS / 45 h	120 h	15 Studierende
2	Lernergebnisse / Kompetenzen Die Studierenden erlernen den Umgang mit den wichtigsten Analysemethoden der monetären und realen Außenwirtschaftstheorie.				
3	Inhalt Es werden ausgewählte Probleme der monetären und realen Außenwirtschaftstheorie und –politik vertiefend behandelt.				
4	Lehrformen Vorlesung, Lehrforschungsprojekt				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: Bestehen der Grundzüge der VWL I und II Inhaltlich: solide Kenntnisse der AVWL II und des Moduls „Geld und Internationale Wirtschaft: Teil A“				
6	Prüfungsformen Klausur, Hausarbeit, Präsentation oder mündliche Prüfung (die genaue Prüfungsform wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen der vom Veranstalter bekannt gegebenen Modulabschlussprüfung (Klausur, Hausarbeit, Präsentation oder mündliche Prüfung): 75% der Gesamtnote; prüfungsrelevante Studienleistung (Klausur, Hausarbeit, Präsentation oder mündliche Prüfung): 25% der Gesamtnote.				
8	Verwendung des Moduls Als Modul „Spezialisierung Teil B“ in den Bachelorstudiengängen „Volkswirtschaftslehre (Hauptfach)“, „Volkswirtschaftslehre (Kernfach)“ und „Economics and Finance“ anrechenbar.				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 10/180				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Xenia Matschke (Modulbeauftragte), alle Professoren des Faches VWL				
11	Sonstige Informationen Es handelt sich um ein Wahlpflichtmodul.				

Modulname: Finance and Banking I					
Spezialisierung im Studienfach BWL: Spezialisierung II: Accounting, Finance and Taxation (AFT)					
Kennnummer	Workload 300 h	Credits 10	Studien- semester 3. Sem.	Häufigkeit des Angebots Jedes Wintersemester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Finance and Banking I b) Übung zua) oder c) Ausgewählte Themen in Finance and Banking	Kontaktzeit 2 SWS/30 h 2 SWS/30 h 2 SWS/30 h	Selbststudium 120 h 120 h 120 h	geplante Gruppengröße ca. 150 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden sollen die Aufgaben von Kapitalmärkten in einer Volkswirtschaft sowie die zentralen Merkmale wichtiger Kapitalmarktteilnehmer und Kapitalmarktprodukte kennen. Sie sollen analysieren können, in welcher Weise diese bei der Lösung von Fragen der Unternehmensfinanzierung in unvollkommenen Kapitalmärkten herangezogen werden können. Studierende sollen in der Lage sein, eine Verbindung zwischen theoretischen Modellen, empirischen Befunden und konkreten Anwendungen herzustellen und die Voraussetzungen, unter denen diese Verbindungen abgeleitet werden können, kritisch zu reflektieren.				
3	Inhalte a) Finance and Banking I Die Grundkenntnisse in der Beurteilung von Investitions- und Finanzierungsprojekten werden erweitert durch die Einbeziehung von Bewertungsmodellen sowie durch eine detaillierte Behandlung des Einflusses asymmetrischer Information auf die Unternehmensfinanzierung. Daneben werden zentrale Aspekte der Finanzintermediation auf vollkommenen und unvollkommenen Kapitalmärkten und wichtige Finanzintermediäre überblicksartig vorgestellt. Ferner werden Spezialfragen behandelt, zu denen Zinsänderungsrisiken, Börsengänge, Kapitalerhöhungen, marktwertorientierte Vergütung, Kreditrisikohandel und Mergers & Acquisitions zählen. b) Übung Diese Veranstaltung ergänzt bzw. vertieft die Lehrveranstaltung a) oder c), indem die behandelten zentralen Themen mit Hilfe von Beispielen und/oder Fallstudien in Form von Übungen, Seminarelementen und/oder Gruppenarbeiten aufgegriffen und Lösungen erarbeitet werden. c) Ausgewählte Themen in Finance and Banking In dieser Veranstaltung werden ausgewählte Themen aus den Bereichen Finance und Banking behandelt. Dabei kann auch auf besonders aktuelle Fragen eingegangen werden, die im Rahmen einer kritischen wissenschaftlichen Betrachtung analysiert werden können.				

4	<p>Lehrformen</p> <p>a) Vorlesung und Selbststudium</p> <p>b) Übung und Selbststudium, ggf. mit Seminarelementen, Gruppenarbeiten und/oder Fallstudien</p> <p>c) Übung und Selbststudium, ggf. mit Seminarelementen, Gruppenarbeiten und/oder Fallstudien oder Vorlesung und Selbststudium, ggf. mit Fallstudien, Seminarelementen und/oder Gruppenarbeiten, oder Seminar mit Selbststudium oder Lektürekurs mit Selbststudium</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: Prüfungen in den Modulen Grundzüge der BWL I und II müssen bestanden sein.</p> <p>Inhaltlich: keine</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>90 Min. Klausur, max. 50 % Multiple Choice</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestehen der Klausur sowie gegebenenfalls erfolgreiches Referat / Thesenpapier / Vortrag etc. in Veranstaltung b)</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Spezialisierungs-Modul und Wahlfach im BA-Studiengang BWL, Wahlpflichtmodul (WiSo-Integration) und Wahlfach in den BA-Studiengängen Sozialwissenschaften und VWL sowie im BA-Studiengang „Economics and Finance“</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>10/180</p>
10	<p>Modulbeauftragter: Prof. Dr. Axel Adam-Müller</p> <p>Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Axel Adam-Müller und Mitarbeiter, ggf. Honorarprofessoren, Lehrbeauftragte und Gastreferenten</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p>

Modulname: Finance and Banking II					
Spezialisierung im Studienfach BWL: Spezialisierung II: Accounting, Finance and Taxation (AFT)					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit des An- gebots	Dauer
	300 h	10	4. Sem.	Jedes Sommerse- mester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Grup- pengröße	
	a) Finance and Banking II	2 SWS/30 h	120 h	ca. 150	
	b) Übung	2 SWS/30 h	120 h	Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	Die Studierenden sollen die Inhalte, die in den Lehrveranstaltungen a) und b) behan- delt werden, kennen sowie erläutern und kritisch reflektieren können. Dabei soll einer- seits ein fundiertes praktisch anwendbares Wissen erworben werden, andererseits aber auch ein solides Verständnis für die zugrunde liegenden Ideen und Modelle ent- wickelt werden, das die Studierenden befähigt auch neue Entwicklungen in diesem Bereich selbständig nachvollziehen zu können.				
3	Inhalte				
	a) In dieser Veranstaltung werden aufbauend auf den Inhalten und Konzepten der Veranstaltung „Finance and Banking I“ weiterführende Themen im Bereich der Finanzmärkte behandelt. Dabei werden unter anderem derivative Finanzinstru- mente wie Futures, Forwards und Optionen behandelt, wobei einerseits die Be- grifflichkeiten und das mögliche Anwendungsspektrum besprochen werden als auch theoretische Grundlagen zum Beispiel zur Optionspreisberechnung vor- gestellt werden können. Die Veranstaltung geht aber darüber hinaus auch auf aktuelle Entwicklungen auf den Finanzmärkten bzw. der Finanzmarktforschung ein.				
	b) In dieser Veranstaltung werden die besprochenen Inhalte in praktischen Bei- spielen, Übungsaufgaben und Fallstudien vertieft.				
4	Lehrformen				
	a) Vorlesung, ggf. mit Lektüreelementen, kurzen Fallstudien, Übungen sowie Gastvor- trägen				
	b) Übung mit Aufgaben, Übung mit Hausarbeit oder Referate, ggf. ergänzt um Grup- penarbeiten oder Planspiel				
5	Teilnahmevoraussetzungen				
	Formal: Prüfungen in den Modulen Grundzüge der BWL I und II müssen bestanden sein.				
	Inhaltlich: keine				
6	Prüfungsformen				
	90 Min. Klausur, max. 50 % Multiple Choice <i>oder</i> Hausarbeit, ggf. mit Präsentationen				

7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen der Klausur sowie gegebenenfalls erfolgreiches Referat / Thesenpapier / Vortrag etc. in Veranstaltung b)
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Spezialisierungs-Modul und Wahlfach im BA-Studiengang BWL, Wahlpflichtmodul (WiSo-Integration) und Wahlfach in den BA-Studiengängen Sozialwissenschaften und VWL sowie im BA-Studiengang „Economics and Finance“
9	Bewertung der Note für die Endnote 10/180
10	Modulbeauftragter: Prof. Dr. Marc Oliver Rieger Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Marc Oliver Rieger und Mitarbeiter, ggf. Honorarprofessoren, Lehrbeauftragte und Gastreferenten
11	Sonstige Informationen

Praktiker Workshop					
Kennnummer	Workload	LP	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	240 h	8	5-6	Jährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Workshop		Kontaktzeit 3 SWS / 30 h	Selbst-studium 210h	geplante Gruppengröße 15 Studierende
2	Lernergebnisse / Kompetenzen Die Studierenden erhalten einen Einblick in die Problemstellungen des beruflichen Alltags im Finanzsektor. Dabei werden verschiedene Gebiete dieses Sektors vorgestellt. Sie werden in die Lage versetzt Lösungsstrategien zu entwickeln und deren Umsetzung zu unterstützen.				
3	Inhalt Anhand von Fallbeispielen werden Problemstellungen aus der Praxis vorgestellt. Gemeinsam mit Praktikern werden mögliche Lösungen erarbeitet und kritisch diskutiert. Dabei sollen die Studierenden so weit wie möglich auf erworbene Kenntnisse und Kompetenzen aus ihrem Studium zurückgreifen. Die Themenfelder liegen schwerpunktmäßig auf den Bereichen Finanzierung, Finanzanlage, Versicherung und Rechnungswesen.				
4	Lehrformen Projektseminar				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: Bestehen der Grundzüge der VWL I und II, der BWL I, II Inhaltlich: keine				
6	Prüfungsformen Präsentation/Hausarbeit (die genaue Prüfungsform wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen der vom Veranstalter bekannt gegebenen Prüfungsform				
8	Verwendung des Moduls Economics and Finance				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 8/180				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Ludwig von Auer (Modulbeauftragter), alle Professoren des Faches VWL, Prof. Dr. Axel Adam Müller, Prof. Dr. Marc Oliver Rieger				
11	Sonstige Informationen Es handelt sich um ein Pflichtmodul.				

Arbeitsmarkt, Personal und Soziale Sicherung: Teil A					
Kennnummer	Workload	LP	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	300 h	10	3-6	Jährlich	1-2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbst-studium	geplante Gruppengröße
	a) Personalökonomik		2 SWS / 30 h	60 h	30 Studierende
	b) Soziale Sicherung		2 SWS / 30 h	60h	30 Studierende
	c) Übung zu Personalökonomik und Soziale Sicherung		2 SWS / 30 h	90h	30 Studierende
2	Lernergebnisse / Kompetenzen				
	Die Studierenden lernen, dass Informationsasymmetrien und Entscheidungen unter Unsicherheit sowohl für die Analyse von Strukturen und Prozessen in Unternehmen als auch für die Analyse von Staatseingriffen von zentraler Bedeutung sind. Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, die Funktionsweise unterschiedlicher Anreizinstrumente und Entscheidungsstrukturen in Unternehmen zu analysieren und die Bedingungen anzugeben, unter denen das jeweilige Instrument geeignet ist, um Leistung zu stimulieren. Die Studierenden lernen zudem, dass Anreize auch eine zentrale Rolle bei der Analyse sozialer Sicherungssysteme spielen.				
3	Inhalt				
	a) <i>Personalökonomik</i> In dieser Veranstaltung wird das mikroökonomische Instrumentarium angewendet, um personalwirtschaftliche Fragestellungen zu analysieren. Neben Fragen der Personalgewinnung, der Beschäftigungspolitik und der Aus- und Weiterbildung steht insbesondere die Frage geeigneter Leistungsanreize (z.B. Stücklöhne, Gewinn- und Kapitalbeteiligung, Beförderungen, Senioritätsentlohnung) für Mitarbeiter im Vordergrund. Darüber hinaus werden Fragen der Arbeitsorganisation und Aufgabenzuteilung behandelt. Besonderer Wert wird auf einen sehr engen Bezug zwischen modelltheoretischer Analyse und der empirischen Überprüfung der Modelle gelegt.				
	b) <i>Soziale Sicherung</i> In dieser Veranstaltung werden die beiden wesentlichen Aufgaben eines Sozialstaates untersucht: Die Absicherung elementarer Lebensrisiken durch eine Sozialversicherung und die Organisation von Umverteilung. Zum einen sollen die Studierenden die wichtigsten Begründungen für Staatseingriffe dieser Art kennenlernen und dabei Gerechtigkeits- und Effizienzargumente unterscheiden. Zum anderen soll untersucht werden, wie solche Staatseingriffe bestmöglich ausgestaltet sein sollten, wozu zunächst Kriterien hergeleitet werden, mittels derer Staatseingriffe bewertet werden können. Anhand aktueller Fragestellungen wie z.B. zur Einkommensumverteilung oder zur Kranken- und Rentenversicherung werden die beiden Aspekte vertieft; dabei wird auch auf die Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt eingegangen.				
	c) <i>Übung zu Personalökonomik und Soziale Sicherung</i> Im Rahmen dieser Veranstaltung wird das Verständnis für die unter a) und b) aufgelisteten Inhalte der Vorlesung an konkreten Übungsbeispielen vertieft.				
4	Lehrformen				
	Vorlesungen/Übung/Seminar/Kleingruppenarbeit				
5	Teilnahmevoraussetzungen				
	Formal: Bestehen der Grundzüge der VWL I und II				
	Inhaltlich: solide Kenntnisse der Mikroökonomik II und III sowie der Ökonometrie				
6	Prüfungsformen				
	Klausur, Hausarbeit, Präsentation oder mündliche Prüfung (die genaue Prüfungsform wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben)				

7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen der vom Veranstalter bekannt gegebenen Modulabschlussprüfung (Klausur, Hausarbeit, Präsentation oder mündliche Prüfung)
8	Verwendung des Moduls Als Modul „WiSo-Integration I“ oder „WiSo-Integration II“ in den Bachelorstudiengängen „Betriebswirtschaftslehre“ und „Sozialwissenschaften“ anrechenbar. Als „Wahlmodul“ im Bachelorstudiengang „Economics and Finance“ anrechenbar. Als Modul „Spezialisierung Teil A“ und als „Wahlmodul“ in den Bachelorstudiengängen „Volkswirtschaftslehre (Hauptfach)“ und „Volkswirtschaftslehre (Kernfach)“ anrechenbar.
9	Stellenwert der Note für die Endnote 10/180
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Normann Lorenz (Modulbeauftragter), alle Professoren des Faches VWL
11	Sonstige Informationen Es handelt sich um ein Wahlpflichtmodul.

Ökonomische Staatswissenschaft: Teil A					
Kennnummer	Workload	LP	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	300 h	10	3-6	Jährlich	1-2 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Ökonomische Staatswissenschaft b) Übung zu Ökonomische Staatswissenschaft		Kontaktzeit 4 SWS / 60 h 2 SWS / 30 h	Selbst-studium 120 h 90h	geplante Gruppengröße 30 Studierende 30 Studierende
2	Lernergebnisse / Kompetenzen Die Studierenden verstehen, welche Rollen der Staat in der Marktwirtschaft einnehmen kann und welche Konsequenzen sich aus seinem Handeln ergeben. Ferner entwickeln die Studierenden ein Verständnis für die Wechselwirkungen zwischen ökonomischen Anreizen und politischer Entscheidungsbildung.				
3	Inhalt Im Rahmen dieses Moduls werden einige Inhalte aus der AVWL III weiter vertieft. Dazu gehören die Themen Steuern und Staatsverschuldung. Ferner werden zusätzliche Themenbereiche behandelt. Beispiele sind der Fiskalische Föderalismus und diverse Gebiete aus der Theorie des Public Choice.				
4	Lehrformen Vorlesungen/Übung/Seminar/Kleingruppenarbeit				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: Bestehen der Grundzüge der VWL I + II Inhaltlich: solide Kenntnisse der AVWL III				
6	Prüfungsformen Klausur, Hausarbeit, Präsentation oder mündliche Prüfung (die genaue Prüfungsform wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen der vom Veranstalter bekannt gegebenen Modulabschlussprüfung (Klausur, Hausarbeit, Präsentation oder mündliche Prüfung)				
8	Verwendung des Moduls Als Modul „WiSo-Integration I“ oder „WiSo-Integration II“ in den Bachelorstudiengängen „Betriebswirtschaftslehre“ und „Sozialwissenschaften“ anrechenbar. Als „Wahlmodul“ im Bachelorstudiengang „Economics and Finance“ anrechenbar. Als Modul „Spezialisierung Teil A“ und als „Wahlmodul“ im Bachelorstudiengang „Volkswirtschaftslehre (Hauptfach)“ und „Volkswirtschaftslehre (Kernfach)“ anrechenbar.				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 10/180				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Ludwig von Auer (Modulbeauftragter), alle Professoren des Faches VWL				
11	Sonstige Informationen Es handelt sich um ein Wahlpflichtmodul.				

Empirische Wirtschaftsforschung: Teil A					
Kennnummer	Workload	LP	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	300 h	10	3-6	Jährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesung <i>Empirische Wirtschaftsforschung (Teil A): Einführung in die empirische Wirtschaftsforschung</i> b) Übung/elektronisches Tutorium zu <i>Empirische Wirtschaftsforschung (Teil A): Einführung in die empirische Wirtschaftsforschung</i>		Kontaktzeit 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h	Selbststudium 90 h 150 h	geplante Gruppengröße 30 Studierende 30 Studierende
2	Lernergebnisse / Kompetenzen Die Studierenden erlernen einen souveränen Umgang mit Methoden der empirischen Wirtschaftsforschung. Sie können nach dem Besuch der Lehrveranstaltungen die Vor- und Nachteile der jeweiligen Methoden beurteilen und wissen, welche inhaltlichen Fragestellungen mit welchen Methoden untersucht werden können. Darüber hinaus werden grundlegende Kenntnisse in R vermittelt, so dass die Studierenden die Methoden der empirischen Wirtschaftsforschung an Hand ausgewählter Datensätze geeignet anwenden können. Damit bereiten die Lehrveranstaltungen auch auf die Bearbeitung empirisch-orientierter Abschlussarbeiten vor.				
3	Inhalt Beispielhafte Gliederung der Vorlesung: <ul style="list-style-type: none"> • 1. Kurze Einführung in R • 2. Lineare Einfach- und Mehrfachregression • 3. Hypothesentests in Regressionsmodellen • 4. Einsatz von Dummy-Variablen • 5. Variablen- bzw. Modellselektion • 6. Logit- und Probit-Modelle • 7. Multinomiale logistische Regression • 8. Geordnete logistische Regression • 9. Poisson-Regression • 10. Kausale Effekte und Kausale Inferenz • 11. Experimentaldaten vs. Erhebungsdaten • 12. Einführung in die Varianzschätzung 				
4	Lehrformen Vorlesungen/Übung/elektronisches Tutorium				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: Statistik I + II Inhaltlich: Statistik I + II und Volkswirtschaftslehre I + II				
6	Prüfungsformen Klausur (90 Min.) oder mündliche Prüfung (Die genaue Prüfungsform wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen der angebotenen Prüfung (siehe Punkt <i>Prüfungsformen</i>)				

8	<p>Verwendung des Moduls</p> <p>Als Modul „WiSo-Integration I“ oder „WiSo-Integration II“ in den Bachelorstudiengängen „Betriebswirtschaftslehre“ und „Sozialwissenschaften“ anrechenbar. Als „Wahlmodul“ im Bachelorstudiengang „Economics and Finance“ anrechenbar. Als Modul „Spezialisierung Teil A“ und als „Wahlmodul“ im Bachelorstudiengang „Volkswirtschaftslehre (Hauptfach)“ anrechenbar. Zusätzlich ist das Modul in einigen Bachelorstudiengängen als Wahlfach unter dem Namen Wirtschaftsstatistik belegbar. Achtung: Das Modul darf nicht doppelt angerechnet werden!</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>10/180</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Prof. Dr. Ralf Münnich (Modulbeauftragter), Dr. habil. Jan Pablo Burgard, Dr. Florian Ertz</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Identisch mit Wahlmodul „Wirtschaftsstatistik“ – das Modul darf nicht doppelt angerechnet werden.</p>

Modulname: Steuerarten und Unternehmensbesteuerung					
Spezialisierung im Studienfach BWL: Spezialisierung II: Accounting, Finance and Taxation (AFT)					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit des An- gebots	Dauer
	300 h	10	3. Sem.	jedes Wintersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesung b) Fallstudien	Kontaktzeit 2 SWS/30 h 2 SWS/45 h	Selbststudium 130 h 95 h	geplante Grup- pengröße ca. 150 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Vermittelte Schlüsselqualifikationen: Fachkompetenz, Persönlichkeitskompetenz, Methodenkompetenz, Sozialkompetenz. Die Studierenden sollen am Ende des Moduls die wichtigsten und mit betrieblichen Dispositionen verbundenen Steuerarten inkl. der teilweise auch die Privatsphäre tangierenden Einkommensteuer beherrschen, deren Zusammenhänge untereinander aufzeigen sowie ausgewählte Sachverhalte in Steuererklärungen abbilden können. Weiterhin sind die Studierenden zu befähigen, die Besteuerungsunterschiede zwischen den einzelnen Rechtsformtypen aufzuzeigen sowie anhand eines vorgegebenen Szenarios eine Entscheidung für die steueroptimale Rechtsform zu treffen.				
3	Inhalte Vorlesung Den Studierenden werden nach der Erläuterung wichtiger steuerlicher Grundbegriffe ausführlich und vor allem die theoretischen Konzepte sowie Inhalte der in Deutschland existenten Ertragsteuerarten inkl. Spezialproblemen sowie verfahrenstechnischer Aspekte vermittelt. Dabei greift die Veranstaltung neben der Steuerrechtsnormendarstellung ebenfalls Fragen der Steuergestaltung als wichtigem Bestandteil der Dienstleistung „Steuerberatung“ auf. Die Darstellung der Besteuerungskonzepte für verschiedene Rechtsformtypen in Deutschland sowie ein steuerlicher Rechtsformvergleich für Zwecke des national tax planning als Beispiel der Wirkungsweise von Steuern auf betriebliche Entscheidungen runden die Veranstaltung ab. Fallstudien Diese Veranstaltung ergänzt bzw. vertieft die Lehrveranstaltung a), indem die behandelten zentralen und für die steuerberatende Tätigkeit wichtigen Themen anhand konkreter Fallstudien aus Wissenschaft und Praxis aufgegriffen und einer Lösung zugeführt werden.				
4	Lehrformen a) Vorlesung und Selbststudium sowie Gastvorträge b) Übung mit Fallstudien und Selbststudium				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: Prüfungen in den Modulen Grundzüge der BWL I, II und III müssen bestanden sein. Inhaltlich: keine				

6	Prüfungsformen 90 Min. Klausur, max. 50 % Multiple Choice
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen der Klausur
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Spezialisierungs-Modul und Wahlfach im BA-Studiengang BWL, Wahlpflichtmodul (WiSo-Integration) und Wahlfach in den BA-Studiengängen Sozialwissenschaften und VWL sowie im BA-Studiengang „Economics and Finance“
9	Stellenwert der Note für die Endnote 10/180
10	Modulbeauftragter: Prof. Dr. Lutz Richter Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Lutz Richter und Mitarbeiter; ggf. Lehrbeauftragte und Gastreferenten
11	Sonstige Informationen

Modulname: Financial Accounting					
Spezialisierung im Studienfach BWL: Spezialisierung II: Accounting, Finance and Taxation (AFT)					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit des An- gebots	Dauer
	300 h	10	4. Sem.	jedes Sommersem.	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Grup- pengröße	
	a) Einzelabschluss nach HGB & IFRS	2 SWS/30 h	120 h	ca.150 Studierende	
	b) Übung	2 SWS/30 h	120 h		
	c) Ausgewählte Themen im Financial Accounting	2 SWS/30 h	120 h		
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<p>Vermittelte Schlüsselqualifikationen: Fachkompetenz, Persönlichkeitskompetenz, Methodenkompetenz.</p> <p>Die Studierenden sollen am Ende des Moduls die grundlegenden Regeln der IFRS-Rechnungslegung kennen und diese mit der HGB-Rechnungslegung vergleichen können. Darüber hinaus sind die Studierenden in die Lage zu versetzen, die Informationen innerhalb eines Jahresabschlusses auszuwerten und einen Zeitvergleich sowie Betriebsvergleich durchführen zu können.</p>				
3	Inhalte				
	<p>Von den Veranstaltungen a) bis c) werden jeweils zwei angeboten, die dann von den Studierenden zu hören sind.</p> <p>a) Einzelabschluss nach HGB und IFRS Den Studierenden werden die Grundlagen der IFRS-Rechnungslegung im Einzelabschluss vermittelt. Erläuterung finden dabei insb. das IFRS-Rahmenkonzept, die Bestandteile eines IFRS-Konzernabschlusses sowie die Regeln der Bilanzierung und Bewertung ausgesuchter Abschlusspositionen. Die jeweiligen Zielsetzungen und Bilanzierungspraktiken der Rechenwerke nach IFRS und HGB werden miteinander verglichen, vor dem Hintergrund unterschiedlicher bilanztheoretischer Ansätze analysiert und beurteilt sowie Besonderheiten der Umstellung von HGB auf IFRS erläutert. Eine Einführung in die Jahresabschlussanalyse und mithin die qualitative und quantitative Beurteilung von Jahresabschlüssen unter Beachtung verschiedener Adressatenkreise beschließen die Veranstaltung.</p> <p>b) Übung Diese Veranstaltung ergänzt bzw. vertieft die Lehrveranstaltung a), indem die behandelten zentralen Themen anhand konkreter Fallstudien aufgegriffen und Lösungen erarbeitet werden.</p> <p>c) Ausgewählte Themen im Financial Accounting Diese Veranstaltung behandelt ausgewählte Themen aus den Bereichen der nationalen und internationalen Rechnungslegung. Es wird die Adressatenorientierung der Rechnungslegung mit ihren Auswirkungen auf die verschiedenen Rechnungslegungssysteme betrachtet sowie aktuell diskutierte Modelle und Methoden vor dem Hintergrund bilanztheoretischer Überlegungen analysiert.</p>				

4	<p>Lehrformen</p> <p>Lehrveranstaltung a): Vorlesung, ggf. mit Lektüreelementen, Fallstudien, Übungselementen und/oder Gastvorträgen</p> <p>Lehrveranstaltungen b) und c): Übung mit Aufgaben und/oder Fallstudien oder Übung mit Hausarbeit und/oder Referate oder Vorlesung, ggf. mit Selbststudium und Übungselementen</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: Prüfungen in den Modulen GRUNDZÜGE DER BWL I FÜHRUNGSPROZESSE UND EXTERNES RECHNUNGSWESEN und GRUNDZÜGE DER BWL II LEISTUNGSPROZESSE UND INTERNES RECHNUNGSWESEN müssen bestanden sein.</p> <p>Inhaltlich: keine</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>90 Min. Klausur, max. 50 % Multiple Choice</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestehen der Klausur</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Spezialisierungs-Modul im BA-Studiengang BWL und Wahlpflichtmodul (WiSo-Integration) in den BA-Studiengängen Sozialwissenschaften und VWL sowie im BA-Studiengang „Economics and Finance“</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>10/180</p>
10	<p>Modulbeauftragter: Prof. Dr. Matthias Wolz</p> <p>Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Matthias Wolz und Mitarbeiter; ggf. Lehrbeauftragte und Gastreferenten</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p>

Modulname: Wahrscheinlichkeitsrechnung					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	300 h	10	5./6. Sem.	Jedes Studienjahr	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen Wahrscheinlichkeitsrechnung I + II Vorlesung Übung	Kontaktzeit 2x2 SWS / 60 h 2x2 SWS / 60 h	Selbststudium 90 h 90 h	geplante Gruppengröße ca. 50 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über stochastische Begriffsbildungen, die Grundbegriffe der Wahrscheinlichkeitstheorie und der Statistik, können selbst elementare Begriffe und Strukturen der Linearen Algebra vermitteln. • können stochastische Methoden auf einfache praktische Probleme anwenden. 				
3	Inhalte Wahrscheinlichkeitsrechnung I <ul style="list-style-type: none"> • Elemente der Kombinatorik • Diskrete Modelle • Spezielle diskrete Wahrscheinlichkeitsverteilungen • Mehrstufige Modelle Wahrscheinlichkeitsrechnung II <ul style="list-style-type: none"> • Lebesgue-Maß • Spezielle stetige Wahrscheinlichkeitsverteilungen • Bedingte Wahrscheinlichkeiten • Stochastische Unabhängigkeiten • 0-1-Gesetze • Bedingte Verteilungen • Fourier-Transformierte • Konvergenzarten und Grenzwertsätze • (Gesetze der großen Zahlen und zentraler Grenzwertsatz) • Grundlagen der Statistik 				
4	Lehrformen Vorlesung Übung				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine				
6	Prüfungsformen				

	Klausur (120 min) oder mündliche Prüfung
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen der Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Wahl-Pflichtmodul in den integrierten Bachelorstudiengängen Betriebswirtschaftslehre und Volkswirtschaftslehre, Wahl-Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Economics and Finance, Volkswirtschaftslehre (Nebenfach)
9	Stellenwert der Note für die Endnote 10/180
10	Modulbeauftragter: Prof. Dr. Volker Schulz Hauptamtlich Lehrende: Dozenten der Mathematik
11	Sonstige Informationen

Modulname: „Grundlagen der Psychologie“ (Wahlfach)					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	300 h	10	5 - 6. Sem.	Jedes WS/SS	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen Zwei von vier Themen sind obligatorisch: a) Sozialpsychologie b) Allgemeine Psychologie c) Entwicklungspsychologie d) Persönlichkeitspsychologie Zusätzlich verpflichtend ist: e) Teilnahme als Versuchsperson	Kontaktzeit 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h 2 SWS/ 30 h 2 SWS / 30 h 0 SWS / 0 h	Selbststudium 114 h 114 h 114 h 114 h 12 h	geplante Gruppengröße 180 Studierende 180 Studierende 180 Studierende 180 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Vermittlung eines Überblicks über Themen und Probleme der psychologischen Grundlagenforschung anhand einer Auswahl von zwei zu wählenden Themenschwerpunkten. Im Bereich der Allgemeinen Psychologie soll ein grundlegendes Verständnis der Methoden und Theorien menschlicher Informationsverarbeitung erworben werden; Im Bereich Sozialpsychologie soll ein grundlegendes Verständnis der Methoden und Theorien des menschlichen Erlebens und Verhaltens im sozialen Kontext entwickelt werden; im Bereich Entwicklungspsychologie soll ein Überblick über die Fragstellungen, Methoden und Forschungsergebnisse zur menschlichen Entwicklung über die Lebensspanne gegeben werden; im Bereich Persönlichkeitspsychologie soll ein Überblick über Forschungsfragen und Methoden der Erforschung von Unterschieden zwischen Personen gegeben werden. Insgesamt erwerben die Studierenden somit einen beispielhaften Überblick über die Schwerpunkte der psychologischen Grundlagenforschung.				

3	<p>Inhalte</p> <p>Zentrale Theorie und Forschungsarbeiten aus den verschiedenen Bereichen der psychologischen Grundlagenforschung. Ausfolgenden vier Themenschwerpunkten sind drei Themenschwerpunkte zu wählen: Sozialpsychologie: Erleben und Verhalten im sozialen Kontext, Einstellung und Einstellungs-änderung, soziale Kognition, soziale Perzeption, Selbst und Identität, sozialer Einfluss;</p> <p>Allgemeine Psychologie: Klassische und Operante Konditionierung, Kurzzeit- und Arbeitsgedächtnis, episodisches und semantisches Langzeitgedächtnis, subjektive Wahrscheinlichkeiten, psychologische Entscheidungsforschung; Entwicklungspsychologie: kognitive, motivationale und emotionale Entwicklung des menschlichen Erlebens und Verhaltens; Anlage, Umwelt und Wechselbeziehung, Reifung und Lernen;</p> <p>Persönlichkeitspsychologie: Theorien der Persönlichkeit, Anlage-Umwelt-Debatte, Verhaltenskonstanz und -variabilität.</p>
4	<p>Lehrformen</p> <p>Vorlesung</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: keine</p> <p>Inhaltlich: keine</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>90-minütige Klausur über die zwei ausgewählten Teilbereiche</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>bestandene Modulprüfungsklausur; Be-stätigung der 12-stündigen Teilnahme als Versuchsperson an empirisch-psychologischen Untersuchungen</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Wahlpflichtmodul für folgende Bachelorstudiengänge: Pädagogik, BWL, VWL, Kunstgeschichte, Ethnologie, Soziologie</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>10/180</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Walther/Dr. Trötschel; Prof. Dr. Frings/Dr. Mecklenbräucker; Prof. Dr. Hofer; Prof. Dr. Baumann</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>keine</p>

Modulname: FFA Englisch (Wahlfach)					
Kennnummer	Workload 300 h	Credits 10	Studiensemester 5./6. (empfohlen 3./4., siehe 11)	Häufigkeit des Angebots Alle zwei Semester	Dauer 2 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Reading Comprehension/ Listening Comprehension b) Writing Skills/Presentation		Kontaktzeit 4 SWS / 60 h 4 SWS / 60 h	Selbststudium 90 h 90 h	geplante Gruppengröße 20-30 Studierende
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Auf der Basis einer vorhandenen grundlegenden Sprachkompetenz soll eine fachspezifische erlangt werden. Zu dieser Kompetenz gehören das Verwenden von Fachtermini aus Bereichen der BWL, VWL und auch Soziologie, sowie das Erlernen praxisbezogener Anwendung wie z.B. Erstellung eines CVs, Korrespondenz, Vorbereitung und Durchführung von Meetings, Verhandlungen/Diskussionen, Firmenpräsentationen etc. Dabei sollen auch sozial- und landeskundliche Kenntnisse vermittelt werden.</p> <p>a) <i>Reading Comprehension</i>: Der Fokus liegt hier auf dem Leseverstehen von englischen Texten wirtschaftlichen Inhaltes. Der Teilnehmer soll nach diesem Kurs einerseits die mit dem Lesen verbundene Aussprache verbessert/erlernt haben und das Gelesene kommentieren, interpretieren und verarbeiten können.</p> <p><i>Listening Comprehension</i>: Der Fokus liegt auf der sprachpraktischen Fähigkeit des Hörverstehens. Der Teilnehmer soll die Fähigkeit erlernen gehörtes fachspezifisches Englisch schnell zu erfassen und zu verarbeiten. Dies schließt ebenfalls die Fähigkeit mit ein, das Gehörte zu kommentieren.</p> <p>b) <i>Writing Skills</i>: Der Teilnehmer erlernt, sich schriftlich in Verwendung von englischen Fachtermini auszudrücken. Es sollen besonders Formalia wie z.B. Erstellung des CVs, Korrespondenz oder das Schreiben von Memos und E-mails etc. erlernt werden.</p> <p><i>Presentation</i>: Das Ziel ist hier die Verbesserung des englischsprachigen verbalen Ausdrucks, die Fähigkeit eine englischsprachige Präsentation zu erstellen sowie eine Diskussion in Englisch zu leiten.</p>				
3	<p>Inhalte</p> <p>a) <i>Reading Comprehension</i>: In dieser Veranstaltung werden englische Texte wirtschaftlichen Inhaltes gelesen und verarbeitet. Das Gelesene wird kommentiert und diskutiert.</p> <p><i>Listening Comprehension</i>: Das Hörverstehen wird durch Diskussionen über fachspezifische Themen sowie durch Einsatz von Audio oder Televisionsmedien erlernt bzw. gefördert.</p> <p>b) <i>Writing Skills</i>: In dieser Veranstaltung werden verschiedene Formen des schriftlichen Ausdrucks in Verwendung von Fachtermini geübt. Ein besonderer Fokus liegt auf dem Erlernen von praxisbezogenen Anwendungen wie z.B. Erstellung des CVs, Korrespondenz oder das Schreiben von Memos und E-mails etc.</p> <p><i>Presentation</i>: Die Teilnehmer erstellen eine englischsprachige Präsentation zu einem wirtschaftlichen Thema und leiten die anschließende Diskussion in englischer Sprache.</p>				
4	Lehrformen Seminar, Sprachpraktische Übungen, Diskussionen, Präsentationen, Selbststudium				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal : bestandener Eingangstest (i.d.R. Sommersemester) Inhaltlich : Fundierte Grundkenntnisse (z.B. Grundkurs im Gymnasium)				
6	Prüfungsformen i.d.R. je Kurs eine Klausur von mind. 30 Min. bzw. für b) eine Präsentation/mid-term test				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Aktive Mitarbeit, Präsenz in den Kursen, Bestehen der Mid-Term-Tests und der Abschlussklausuren/Präsentation				

8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Wahlpflichtmodul in den BA-Studiengängen (BWL/VWL/Soziologie)
9	Stellenwert der Note für die Endnote 10/180
10	Modulbeauftragte: Prof. Dr. Bernhard Swoboda Hauptamtlich Lehrende: NN und Lehrbeauftragte
11	Sonstige Informationen Es wird empfohlen, das Modul im Vorfeld eines geplanten Auslandsaufenthalts (i. 4./5. Sem., ERASMUS) zu belegen.

Modulname:				
Japanologie (Wahlfach)				
Kennnummer:	Workload: 360 h	Kreditpunkte (CP): 12	Studiensemester: 5-6	Dauer: 2 Semester
1	Lehrveranstaltungen: a) „Landeskunde und Gesellschaft Japans“ b) „Geschichte und Kulturgeschichte Japans“	Kontaktzeit: 2 SWS / 30 h 4 SWS / 60 h	Selbststudium: 90 h 180 h	Kreditpunkte: 4 8
2	Lehrformen: Vorlesungen, Selbststudium (anhand einer Liste der Pflichtlektüre)			
3	Gruppengröße: Hörsaal (bis 300 Pers.)			
4	Qualifikationsziele Erlangung regionalwissenschaftlicher Grundlagen in den Bereichen japanische Geschichte und Kulturgeschichte sowie Landeskunde und Gesellschaft des Gegenwartsjapan, Ein fachlich fundierter, zeitgemäßer und vorurteilsfreier Zugang zu Japan anhand einer kritischen Auseinandersetzung mit Interpretationsmodellen der japanischen Gesellschaft und Kultur (in- und außerhalb Japans), Vermittlung interkultureller Kompetenz durch die Auseinandersetzung mit kulturell und sozial geprägten Verhaltensmustern und Wertvorstellungen in Japan im Vergleich zu Deutschland und anderen Ländern, Vertiefung des Verständnisses der gegenwärtigen Entwicklungen in Japan durch Kenntnis der historischen Voraussetzungen.			
5	Inhalte: Einführung in die japanische Geschichte von den Anfängen bis zur Gegenwart, wobei Entwicklungen im politischen wie kulturellen Bereich gleichermaßen berücksichtigt und aufeinander bezogen werden. Überblick zu Landeskunde und Gesellschaft des Gegenwartsjapan sowie Grundzüge der japanischen Wirtschaft und des politischen Systems. Die Schwerpunkte liegen auf Sozialstruktur, Rollenvorstellungen, Sozialisation sowie dem demographischen und sozialen Wandel im modernen Japan.			
6	Verwendbarkeit des Moduls: Wahlpflichtmodul im Bachelorstudiengang BWL, VWL			
7	Teilnahmevoraussetzungen: keine			
8	Prüfungsformen: Abschlussklausur			
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: regelmäßige Teilnahme, Bestehen der Klausur			
10	Stellenwert der Note in der Endnote: 12/180			
11	Häufigkeit des Angebots: einmal im Studienjahr			
12	Modulbeauftragte: Prof. Dr. Stanca Scholz-Cionca, Prof. Dr. Hilaria Gössmann hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Stanca Scholz-Cionca, Prof. Dr. Hilaria Gössmann, wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in (N.N.)			
13	Sonstige Informationen: Die Reihenfolge des Besuchs der beiden Vorlesungen ist beliebig.			

Modulname: Philosophische Anthropologie/Ethik (Wahlfach)					
Kennnummer	Workload 300 h	Credits 10	Studien- semester 3. Sem.	Häufigkeit des Angebots Jedes Winter- und Sommersemester	Dauer 2 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesung b) Proseminar zur philosophischen Anthropologie c) Proseminar zur Ethik	Kontaktzeit 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h	Selbststudium 30 h 90 h 90 h	geplante Gruppengröße 30 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen - Kenntnis des Gegenstandsbereiches philosophischer Anthropologie - Vertrautheit mit philosophiehistorisch repräsentativen Konzeptionen des Menschen - Kenntnis der grundlegenden ethischen Begriffe und ihrer Geschichte - Kenntnis von Formen, Möglichkeiten und Grenzen moralischer Argumentation - Fähigkeit, eigene und fremde moralische Auffassungen zu artikulieren und diese mittels rationaler Argumente zu prüfen bzw. zu verteidigen				
3	Inhalte - Anthropologische Grundbegriffe - Einschlägige Grundpositionen und Probleme der philosophischen Anthropologie - Einführung in begriffliche und argumentative Grundlagen moralphilosophischer Reflexion - Darstellung wichtiger moralischer Grundpositionen im Umriss - Formen und Möglichkeiten rationaler Argumentation im Rahmen ethischer Problemstellungen				
4	Lehrformen seminaristischer Unterricht				
5	Teilnahmevoraussetzungen keine				
6	Prüfungsformen mündliche Prüfung, schriftlicher Essay				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten regelmäßige Teilnahme, Erbringung der ggf. geforderten Studienleistungen, bestehen der 30-minütigen mündlichen Prüfung im Proseminar zur Anthropologie, erfolgreicher Abschluss des Proseminars zur Ethik aufgrund eines schriftlichen Essays				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Wahlpflichtmodul im Bachelorstudiengang BWL/Soziologie/VWL				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 10/180				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Dr. Hüning (Modulbeauftragter), Prof. Dr. Dörflinger, Prof. Dr. Fischer, Prof. Dr. Welsen, apl. Prof. Dr. Werle, Dr. Delfosse, Gäß M.A., Hoffmann M.A., Dr. Jäckels, Dr. Oberhausen				

11	Sonstige Informationen Die Gesamtnote des Moduls ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der Teilleistungen (mündliche Prüfung, Hausarbeit)
----	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Modulname: Basismodul: Politikwissenschaft (Wahlfach)					
Kennummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	300 h	10	5 - 6. Sem.	Jedes WS/SS	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen Das Modul umfasst 6 SWS. a) Vorlesung "Das politische System der BR Deutschland" b) Tutorium zur VL "Das politische System der BR Deutschland" c) Vorlesung "Politische Ökonomie europäischer Integration"	Kontaktzeit 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h	Selbststudium 70 h 40 h 100 h	geplante Gruppengröße 300 Studierende 300 Studierende 300 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Studierende <ul style="list-style-type: none"> – kennen die wesentlichen normativen und institutionellen Grundlagen des Grundgesetzes, seines geschichtlichen Entstehungszusammenhangs und seiner Entwicklung – sollen Verfahren (z.B. Wahlen) und Akteure des intermediären Systems (Parteien, Verbände, Soziale Bewegungen, Massenmedien) sowie des parlamentarischen Regierungssystems (Verfassungsorgane) unter elementaren verfassungsrechtlichen und demokratietheoretischen sowie organisatorisch-institutionellen und funktionalen Gesichtspunkten erfassen und die Institutionen, Prozesse, Akteure und Herausforderungen des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland systematisch reflektieren; – erwerben Grundkenntnisse über Aufbau, Funktionsweisen, Akteure und Politikfelder des politischen Systems des politischen System der Europäischen Union; – kennen die wesentlichen Entwicklungsetappen, Institutionen und zentralen Politikfelder der EU, die Besonderheiten des Regierens im Kontext des europäischen Mehrebenensystems sowie zentrale, insbesondere politikökonomische Ansätze und Erklärungsangebote zur Analyse der Entwicklung des EU-Systems und seiner wichtigsten Politikfelder. 				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> – Analyse von politischen Systemtypen, entlang der drei Dimensionen des Politischen (polity, politics, policy) – Analyse des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland anhand der drei Dimensionen von Politik (polity, politics und policy) – Europäisierung von Institutionen, Entscheidungsprozessen und Politikfeldern in der Bundesrepublik Deutschland – Analyse des politischen Systems der Europäischen Union mit Schwerpunkt auf der polity und policy-Feldern. 				

4	Lehrformen Vorlesung & Tutorium
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine
6	Prüfungsformen schriftliche Prüfungsform: Klausur
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfolgreiches Bestehen der Modulprüfung in Form einer Klausur (90 Min.)(100 %) Studienleistung: keine
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Wahlpflichtmodul im BSc. Betriebswirtschaftslehre, B.Sc. Sozialwissenschaften, B.Sc. Soziologie, B.Sc. Volkswirtschaftslehre
9	Stellenwert der Note für die Endnote 10/180
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Joachim Schild (Modulbeauftragter); Prof. Dr. Uwe Jun
11	Sonstige Informationen

Modulname: Grundzüge der Rechtswissenschaft					
Kennnummer	Workload 300 h	Credits 10	Studien- semester 4. Sem.	Häufigkeit des An- gebots Jedes SS	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesung Zivilrecht b) Vorlesung Öffentliches Recht	Kontaktzeit 2 SWS/30 h 2 SWS/30 h	Selbststudium 120 h 120 h	geplante Grup- pengröße ca. 300 Studieren- de	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Vermittelte Schlüsselqualifikationen: Fachkompetenz, Persönlichkeitskompetenz. Die Studierenden sollen nach Absolvierung dieses Moduls mit den grundlegenden zivil- und öffentlich-rechtlichen Rahmenbedingungen unternehmerischer Tätigkeit vertraut sein und dadurch in die Lage versetzt sein, einfache rechtliche Fragestellungen selbst zu beantworten sowie rechtliche Klippen zu erkennen und zu vermeiden.				
3	Inhalte Zivilrecht Grundlagen des materiellen Zivilrechts einschließlich der juristischen Methodenlehre und der Falllösungstechnik, Grundzüge des Vertragsrechts am Beispiel des Kaufvertrags (Vertragschluss, Vertragsdurchführung, Haftung wegen Nicht- oder Schlechterfüllung), Überblick über das Recht der juristischen Personen und der Personengesellschaften, Grundzüge der deliktischen Unternehmenshaftung einschließlich des Produkthaftungsrechts Öffentliches Recht Grundlagen des Öffentlichen Rechts einschließlich der juristischen Methodenlehre und der Falllösungstechnik, Grundzüge des Verfassungsrechts (Grundrechte und Staatsorganisationsrecht einschließlich der Bezüge zum Europarecht), Grundzüge des allgemeinen Verwaltungsrechts (Verwaltungsverfahren und -prozess), Überblick über wirtschaftlich besonders relevante Teile des besonderen Verwaltungsrechts (Ordnungs-, Gewerbe- und Umweltrecht)				
4	Lehrformen Vorlesung				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine				
6	Prüfungsformen Klausur, 120 min.				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen der Klausuren				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflichtmodul in den Bachelorstudiengängen BWL und VWL				

9	Stellenwert der Note für die Endnote 10/180
10	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Eckardt und hauptamtlich Lehrende: N.N. (Zivilrecht), N.N. (Öffentliches Recht)
11	Sonstige Informationen

Modulname: Sinologie (Wahlfach)					
Kennummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	300 h	10	5-6. Sem.	Jedes WS/SS	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	
	a) Geschichte des modernen China	2 SWS/30 h	70h	ca. 300 Studierende	
	b) Wirtschaftstraum China	2 SWS/30 h	70h		
	c) Interkulturelle Kommunikation und interkulturelles Lernen	2 SWS/30 h	70h		
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	Geschichte des modernen China (Pohl)				
	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis elementarer Grunddaten der historischen Entwicklung 1840 – 1978/9 • Bewusstsein von der Problematik der Rekonstruktion der genannten Entwicklung auf der Basis der Quellen und aus verschiedenen Sichtwinkeln (besonders Osten – Westen) • Fähigkeit zur Strukturierung und Subsumierung der genannten Entwicklung • Fähigkeit zur Verknüpfung historischer und gegenwärtiger Sachverhalte im Sinne einer geschichtswissenschaftlichen Erklärung des Jetzt durch das Damals 				
	Wirtschaftstraum China (Liang)				
	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse politischer, ökonomischer, sozialer und kultureller Faktoren, die seit der Einführung der Öffnungspolitik und der Wirtschaftsreformen Ende der 1970er Jahre in der Entwicklung der Wirtschaft und Gesellschaft Chinas von Einfluss sind, und die im Zusammenhang mit der Wirtschafts- und Modernisierungspolitik Chinas diskutiert werden 				
	Interkulturelle Kommunikation und interkulturelles Lernen (Liang)				
	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse der theoretischen Grundlagen und Arbeitsweisen in interkultureller Forschung und Praxis • Kenntnisse und Fähigkeit zur interkulturell bewussten Auseinandersetzung mit der kulturellen Fremdheit Chinas • Erwerb persönlicher interkultureller Kompetenz mit Blick auf die internationale Zusammenarbeit mit China 				
3	Inhalte				
	Geschichte des modernen China (Pohl)				
	<ul style="list-style-type: none"> • Sozio-ökonomische, politische und geistesgeschichtliche Entwicklung Chinas von 1840 bis 1978/9 • Themenschwerpunkte bzw. übergeordnete Gesichtspunkte: Reaktion auf den Westen, 				

	<p>Modernisierungsversuche, Revolutionen (Taiping, xinhai, kommunistische), Kriege (Bürgerkriege: Taiping, Warlords, Nationalisten–Kommunisten; Kriege: westliche Mächte, Japan)</p> <p>Wirtschaftsraum China (Liang)</p> <ul style="list-style-type: none"> • die wirtschaftliche und soziale Entwicklung in der VR China seit 1978 • Wirtschaftsreformen nach 1978 <p>Interkulturelle Kommunikation und interkulturelles Lernen (Liang)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konzepte und Methoden der wissenschaftlichen Betrachtung interkultureller Praxis • grundlegenden Fragestellungen zur Fremderfahrung und zur Fremdheitskonstruktion (einschließlich der Stereotypbildung und des Verhältnisses von Fremd- und Selbstbild) • Anwendung eines praxisorientierten Wissens soll an Beispielen der deutsch-chinesischen Kommunikation
4	<p>Lehrformen</p> <p>Vorlesung</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: keine</p> <p>Inhaltlich: keine</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Klausur</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>bestandene Klausur</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Als Wahlfachmodul in den Bachelorstudiengängen „Betriebswirtschaftslehre“, „Sozialwissenschaften“ und Volkswirtschaftslehre“ anrechenbar.</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>10/180</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Liang</p> <p>hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Liang, Prof. Dr. Pohl</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p>

Modulname: Slavistik/Russisch (Wahlfach)					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	300 h	10	5.-6. Sem.	Jährlich	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	
	a) Russische Landeskunde oder Medienkunde	2 SWS / 30 h	60 h	30	
	b) <i>wahlweise</i> russische Kultur- und Geistesgeschichte <i>oder</i> Literaturwissenschaft	2 SWS / 30 h	60 h		
	c) <i>wahlweise</i> russische Literaturwissenschaft <i>oder</i> Sprachwissenschaft	2 SWS / 30 h	90 h		
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<p>Russische Landeskunde <i>oder</i> Medienkunde (Schnjakina <i>oder</i> Ganschow): Die Studierenden sollen die historischen und kulturellen Grundlagen der russischen Gesellschaft kennenlernen, um mit ihrer Hilfe aktuelle Fragen der russischen Gegenwart verstehen und interkulturell handlungsfähig werden zu können.</p> <p>Russische Kultur- und Geistesgeschichte <i>oder</i> Literaturwissenschaft (Prof. Ressel <i>oder</i> Prof. Stahl): Die Studierenden sollen sich Grundkenntnisse in der russischen Geistes- und Kulturgeschichte <i>oder</i> Literatur erwerben und lernen, diese zum Verständnis der russischen Gegenwartskultur heranzuziehen.</p> <p>Russische Literaturwissenschaft <i>oder</i> Sprachwissenschaft (Prof. Ressel <i>oder</i> Prof. Stahl): Die Studierenden sollen sich Grundkenntnisse in der russischen Sprach- <i>oder</i> Literaturwissenschaft erwerben, um die Entwicklung der Gegenwartskultur und der russischen Gesellschaft zu verstehen.</p>				
3	Inhalte				
	<p>Russische Landeskunde <i>oder</i> Medienkunde (Schnjakina <i>oder</i> Ganschow): Die Vorlesung, die einen Übungsanteil enthält, vermittelt Grundlagenkenntnisse in der russischen Landeskunde bzw. Medienkunde (Geographie, Gegenwartskultur und ihre historischen Wurzeln, Politik und Gesellschaft, soziale Umgangsformen und sprachliche Etikette usw.).</p> <p>Russische Kultur- und Geistesgeschichte <i>oder</i> Literaturwissenschaft (Prof. Ressel <i>oder</i> Prof. Stahl): In den beiden zur Wahl gestellten Vorlesungen wird ein Überblick über die russische Kultur- und Geistesgeschichte (historische Bedingtheiten, religiöse, philosophische sowie künstlerische Grundlagen der Kultur) bzw. über die russische Literatur (Literaturepochen, Gattungsgeschichte) gegeben und jeweils semesterweise ein anderes Schwerpunktthema vertieft behandelt wie z.B. in der Kultur- und Geistesgeschichte die historischen Beziehungen Russlands mit Westeuropa <i>oder</i> mit Byzanz, in der Literaturwissenschaft z.B. eine bestimmte Epoche, ein Autor, eine Gattung <i>oder</i> ein bestimmtes Werk.</p> <p>Russische Literaturwissenschaft <i>oder</i> Sprachwissenschaft (Prof. Ressel <i>oder</i> Prof. Stahl): In den beiden zur Wahl gestellten Vorlesungen wird ein Überblick über die russische Literatur (Literaturepochen, Gattungsgeschichte) bzw. über die Gebiete der russischen Sprachwissenschaft gegeben und jeweils semesterweise ein anderes Schwerpunktthema vertieft behandelt wie z.B. in der Literaturwissenschaft z.B. eine bestimmte Epoche, ein Autor, eine Gattung <i>oder</i> ein bestimmtes Werk <i>oder</i> in der Sprachwissenschaft eine bestimmte Teildisziplin wie z.B. Semantik, Syntax, Lexikologie, Sprachgeschichte.</p>				
4	Lehrformen				
	<i>Vorlesung, Übung und seminaristischer Unterricht</i>				
5	Teilnahmevoraussetzungen				
	Formal: <i>Keine.</i>				
	Inhaltlich: <i>Keine.</i>				
6	Prüfungsformen				
	Hausarbeit				

7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Hausarbeit (mit einer Note von mindestens 4,0)
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) <i>von BWL, Soziologie, VWL</i> <i>Veranstaltungen polyvalent zu Modulen der Studiengänge im Fach Slavistik</i>
9	Stellenwert der Note für die Endnote 10/180
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Stahl
11	Sonstige Informationen keine

Modulname: Wirtschaftsinformatik I (Wahlfach)					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des An-gebots	Dauer
	300 h	10	1-2. Sem.	Jedes Jahr	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Grup-pengröße	
	a) Vorlesung Grundlagen	2 SWS 30h	60h	V 120 Studierende	
	b) Vorlesung Methoden	2 SWS 30h	60h	Ü 30 Studierende	
	c) Übung Methoden	2 SWS 30h	90h		
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis der Grundbegriffe der Wirtschaftsinformatik und der grundlegenden Erkennt-nismethodiken. • Grundkenntnisse der wesentlichen technischen Komponenten von Informationssyste-men (Rechenanlagen, Netzwerken, Speichersysteme) • Betriebswirtschaftliche Systeme. • Detailliertes Verständnis der grundlegenden Methoden zur Modellierung von Informati-onssystemen. • Vor- und Nachteile der jeweiligen Modellierungsmethoden. • Kenntnis der Modellierungselemente der behandelten Modellierungsmethoden. • Fähigkeit kleinere Modellierungsaufgaben durchführen zu können <p>Softskills:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erwerb von Fertigkeiten und Methoden beim Durcharbeiten der Vorlesungsinhalte • Selbstständiges Arbeiten beim Lösen von Übungsaufgaben • Argumentation und Präsentation eigener Ergebnisse 				
3	Inhalte				
	<ul style="list-style-type: none"> • Einordnung der Wirtschaftsinformatik in die Betriebswirtschaftslehre und Informatik • Technische Grundlagen der WI <ul style="list-style-type: none"> ○ Aufbau von Rechnern ○ Repräsentation von Daten, Informationen und Wissen ○ Der Aufbau und die Funktionsweise von Netzwerken ○ Betriebssysteme • Das Internet <ul style="list-style-type: none"> ○ Philosophie des Internet ○ Aufbau und Dienste des Internet ○ Technologien und Anwendungen ○ Gefahren im Internet ○ Electronic Business • Betriebswirtschaftliche DV-Systeme <ul style="list-style-type: none"> ○ Die Anwendungsstruktur der Betrieblichen DV ○ Administrations- und Dispositionssysteme 				

	<ul style="list-style-type: none"> <ul style="list-style-type: none"> ○ Führungssysteme <ul style="list-style-type: none"> ○ Querschnittssysteme ○ Praktische Beispiele ○ Modellierung von Betriebswirtschaftlichen Problemen ○ Service Orientierte Architekturen • Anwendungssoftware und Medienkompetenz • Software zur Verwaltung unstrukturierter Daten <ul style="list-style-type: none"> ○ Textverarbeitung ○ Grafiksoftware ○ Multimediale Software • Software zur Verwaltung strukturierter Daten <ul style="list-style-type: none"> ○ Tabellenkalkulationen ○ Relationale Datenbanken • Grundlage von Relationalen Datenbanken <ul style="list-style-type: none"> ○ Die Verwendung von Datenbanken ○ Grundlagen der Datenmodellierung ○ Normalisierung von Datenbanken • Grundlagen der Programmiermethodik <ul style="list-style-type: none"> ○ Programme und Algorithmen ○ Schritte der Programmentwicklung ○ Entwurf und Beschreibung von Algorithmen • Grundlagen des Requirements Engineering <ul style="list-style-type: none"> ○ Was sind Anforderungen? ○ Ermittlung von Anforderungen ○ Dokumentation von Anforderungen • Betriebliche-Organisation <ul style="list-style-type: none"> ○ Aufbauorganisation ○ Ablauforganisation ○ Integration von Informationssystemen • Die ARIS Architektur <ul style="list-style-type: none"> ○ Beschreibungssichten von ARIS ○ Beschreibungsebenen von ARIS ○ Modellierungsmethoden von ARIS <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ereignisorientierte Prozeßkette ▪ Business Process Modeling Notation (BPMN) ▪ Organigramm und Funktionsbaum ▪ Flussdiagramm ▪ Entity-Relationship-Modell ▪ Datenverzeichnis • Grundlagen von XML <ul style="list-style-type: none"> ○ Was ist XML ○ Aufbau von XML Dokumenten ○ XML als Datenaustauschformat ○ XSLT zur Transformation von XML-Dokumenten • Ausgewählte Cases
4	<p>Lehrformen</p> <p>Vorlesungen, Übungen, Selbststudium</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p>

	<p>Formal: keine</p> <p>Inhaltlich: keine</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Abschlussklausur</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Erreichen einer Mindestpunktzahl bei den Übungen und Bestehen der Abschlussklausur</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Bachelor- Studiengang Wirtschaftsinformatik: Pflichtmodul; als Wahlfachmodul in den Bachelorstudiengängen „Betriebswirtschaftslehre“, „Sozialwissenschaften“ und Volkswirtschaftslehre“ anrechenbar.</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>10/180</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Modulbeauftragter: Kalenborn, hauptamtlich Lehrende Kalenborn, Bergmann, Timm</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Das Modul beinhaltet berufsbezogene Schlüsselqualifikation durch die Vermittlung der theoretischen Grundlagen der Wirtschaftsinformatik sowie der Behandlung der wesentlichen Modellierungsmethoden des Faches.</p>

Bachelorarbeit					
Kennnummer	Workload	LP	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	360 h	12	6	jährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltung trifft nicht zu		Kontaktzeit 1 SWS / 12 h	Selbststudium 348 h	geplante Gruppengröße 1 Studierender
2	Lernergebnisse / Kompetenzen Im Rahmen dieses Moduls wird eine eigenständige wissenschaftliche Arbeit verfasst. Sie soll zeigen, dass die Studierenden in der Lage sind, innerhalb eines Bearbeitungszeitraums von zwei Monaten ein theorie- sowie transferorientiertes Problem im Spezialgebiet der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften selbständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten. Durch die Betreuung der Arbeit soll sicher gestellt werden, dass der Fortgang der Arbeit sich in die gewünschte Richtung entwickelt. Im Rahmen einer kurzen Präsentation der eigenen Bachelorarbeit verbessern die Studierenden ihre Präsentationsfähigkeiten.				
3	Inhalt Jeder Teilnehmer hat einen thematisch kompetenten Betreuer. Der Inhalt der Bachelorarbeit wird jeweils in Absprache zwischen dem Studierenden und dem Betreuer bestimmt. In individuellen Gesprächen wird in regelmäßigen Abständen der Fortschritt der Arbeit durch den Betreuer begleitet. Im Rahmen eines Bachelorkolloquiums werden die Arbeiten dem Betreuer präsentiert.				
4	Lehrformen Individuelle Betreuung und Kolloquium				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: durch die allgemeine PO geregelt. Inhaltlich: ohne Voraussetzungen				
6	Prüfungsformen Abgabe einer schriftlichen Arbeit mit Präsentation				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen der Modulprüfung (schriftliche Arbeit mit Präsentation)				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Keine				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 12/180				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Jirjahn, Prof. Dr. von Auer, Prof. Dr. Lorenz, Prof. Dr. Matschke, Prof. Dr. Münnich, Prof. Dr. Müller-Fürstenberger, Prof. Dr. Bauer, Prof. Dr. Neuenkirch				
11	Sonstige Informationen Die Bearbeitungszeit und die Anmeldemodalitäten legt die Allgemeine Prüfungsordnung (2007) bzw. deren Änderungsordnung fest.				